

SUSANNE BARTH

Tätige Nächstenliebe  
in Werk und Wirken  
Gregors des Großen

*Studien und Texte zu  
Antike und Christentum*

---

**Mohr Siebeck**

Studien und Texte zu Antike und Christentum  
Studies and Texts in Antiquity and Christianity

Herausgeber/Editors

CHRISTOPH MARKSCHIES (Berlin) · MARTIN WALLRAFF (München)  
CHRISTIAN WILDBERG (Pittsburgh)

Beirat/Advisory Board

PETER BROWN (Princeton) · SUSANNA ELM (Berkeley)  
JOHANNES HAHN (Münster) · EMANUELA PRINZIVALLI (Rom)  
JÖRG RÜPKE (Erfurt)

122





Susanne Barth

Tätige Nächstenliebe  
in Werk und Wirken  
Gregors des Großen

Mohr Siebeck

SUSANNE BARTH, geboren 1985; 2005–2012 Studium der Ev. Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel und der Georg-August-Universität Göttingen; 2017–2020 Vikariat an der St. Laurentius Kirchengemeinde Faßberg-Münden (Örtze); 2018 Promotion an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; seit 2020 Pastorin der ev.-luth. Apostelkirchengemeinde Northeim.  
orcid.org/0000-0001-7291-6382

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.

ISBN 978-3-16-156303-4 / eISBN 978-3-16-158950-8  
DOI 10.1628/978-3-16-158950-8

ISSN 1436-3003 / eISSN 2568-7433 (Studien und Texte zu Antike und Christentum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Minion gesetzt, von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

*Für Katharina*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2017/2018 von der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Für die Drucklegung wurde sie geringfügig überarbeitet.

Jetzt, da ich dieses Projekt nach vielen Mühen und langer Zeit erfolgreich zum Abschluss gebracht habe, bin ich vor die angenehme Aufgabe gestellt, Danke zu sagen. Ohne die Hilfe lieber Menschen hätte ich dieses Ziel nicht erreichen können. Zuallererst danke ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Andreas Müller für die Betreuung meiner Arbeit, zu deren Gelingen er mit seinen Anregungen beigetragen hat. Zudem hat er mir neben meinen Tätigkeiten an seinem Lehrstuhl stets ausreichend Freiraum und Freiheit für die Forschung gewährt. Außerordentlich dankbar bin ich Prof. Dr. Tim Lorentzen dafür, dass er das Zweitgutachten spontan und in der zeitlichen Kürze erstellt hat. Dem kirchengeschichtlichen Doktorandenkolloquium in Kiel danke ich für den kollegialen Austausch und die anregenden Diskussionen. Ein besonderer Dank gebührt meinem lieben Kollegen Dr. Jan Lohrengel, dessen Tür und Ohr mir immer offenstanden. Unvergessen sind die gemeinsamen Lehrveranstaltungen und der Latte Macchiato nach dem Mittagessen.

Ich danke den Studierenden für den zahlreichen und teilweise sehr treuen Besuch meiner Lehrveranstaltungen. Durch sie war die Lehre stets eine willkommene Abwechslung zur mitunter einsamen Forschungsarbeit am Schreibtisch. Für vielfältige Abwechslungen sorgten auch die beiden anderen Personen der susannitären Dreierheit an der Fakultät, PD Dr. Susanne Rudnig-Zelt und Susanne Witt. Die generationsübergreifende Lebensfreude hat meine Zeit in Kiel sehr bereichert.

Besondere Unterstützung habe ich außerdem im privaten Bereich erfahren. Meine Tante Christel Carrère stand mir in Höhen und Tiefen zur Seite und sorgte dafür, dass mich der Mut nie verließ. Dazu trug ebenso meine liebe Freundin Iris Habersack bei mit ihrem Unverständnis über meine Zweifel und ihrem unerschütterlichen Vertrauen in meine Fähigkeiten. Ihr danke ich außerdem für die gründliche Lektüre. Durch ihr waches und scharfes Auge konnte ich noch manchen Tippfehler korrigieren.

Für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe „Studien und Texte zu Antike und Christentum“ danke ich den Herausgebern Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Marksches, Prof. Dr. Martin Wallraff und Prof. Christian Wildberg. Dem



Verlag Mohr Siebeck danke ich für die Betreuung und Begleitung der Drucklegung, die durch die großzügigen Druckkostenzuschüsse der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, der EKD sowie der Geschwister Boehringer-Stiftung für Geisteswissenschaften ermöglicht wurde.

Während ich die letzten Zeilen meiner Dissertationsschrift über die Nächstenliebe verfasste, kündigte sich meine Tochter an. Sie hat mir auf ganz neue Weise gezeigt, wie grenzenlos die Liebe zum Mitmenschen sein kann. Daher sei ihr diese Arbeit gewidmet.

Northeim, am Sonntag Lätare 2021

*Susanne Barth*

# Inhalt

Vorwort .....	VII
1 Einleitung .....	1
2 Der historische Kontext im ausgehenden 6. Jahrhundert .....	9
2.1 Die politische und soziale Lage Italiens .....	9
2.2 Die kirchliche Situation in Italien .....	14
3 Leben und literarisches Werk Gregors .....	21
3.1 Die Familie .....	22
3.2 Ausbildung und weltliche Karriere .....	23
3.3 Rückzug aus der Welt: Die Klostergründung .....	26
3.4 Beginn des kirchlichen Werdegangs: Diakonat und Apokrisiat .....	29
3.5 Im Dienst für die Heimatkirche: Rückkehr und Papstwahl .....	33
3.6 Das Pontifikat .....	35
4 Tätige Nächstenliebe in der Spätantike .....	41
4.1 Formen und Finanzierung der tätigen Nächstenliebe in der Spätantike .....	42
4.2 Theologische Begründungen tätiger Nächstenliebe in der Spätantike ..	50
4.3 Spätantike Terminologie der Nächstenliebe .....	53
4.4 Tätige Nächstenliebe bei Augustin .....	54
5 Das Ideal der tätigen Nächstenliebe im literarischen Werk Gregors .....	65
5.1 Der Hoheliedkommentar – Der Weg zur mystischen Gottesschau .....	66
5.1.1 Die contemplatio Dei als höchstes Ziel .....	67
5.1.2 Die Ambivalenz irdischer Tugenden und Werke .....	69
5.1.3 Die Terminologie der Nächstenliebe im Hoheliedkommentar ..	75

5.1.4 Zusammenfassung .....	76
5.2 Die Regula Pastoralis – Der Dienst an Gott und dem Nächsten .....	77
5.2.1 Formen tätiger Nächstenliebe .....	78
5.2.1.1 Pastorale Nächstenliebe .....	79
5.2.1.2 Allgemeine Nächstenliebe .....	83
5.2.2 Theologische Begründungen tätiger Nächstenliebe .....	86
5.2.2.1 Die Heilige Schrift als Stütze der Argumentation .....	86
5.2.2.2 Der Hirte als Leitfigur .....	91
5.2.2.3 Die caritas als Mutter aller Tugenden .....	93
5.2.2.4 Der jenseitige Lohn .....	96
5.2.3 Die Liebe als christliches Grundethos .....	99
5.2.3.1 Das pastorale Ethos .....	99
5.2.3.2 Das christliche Ethos für die Gläubigen .....	104
5.2.3.3 Der Spezialfall der Askese .....	106
5.2.4 Die Terminologie der Nächstenliebe in der Regula Pastoralis ...	108
5.2.5 Zusammenfassung .....	110
5.3 Die Evangelienhomilien – Die Kirche als facettenreiche Gemeinschaft	112
5.3.1 Formen tätiger Nächstenliebe .....	115
5.3.1.1 „Almosen des Wortes“ .....	116
5.3.1.2 Almosen .....	120
5.3.1.3 Die Askese als Werk und ihre Alternativen .....	122
5.3.1.4 Feindesliebe .....	125
5.3.1.5 Liturgische Formen der Nächstenliebe .....	127
5.3.2 Theologische Begründungen tätiger Nächstenliebe .....	131
5.3.2.1 Grundtexte der tätigen Nächstenliebe .....	131
5.3.2.2 Das Jüngste Gericht als Fokus der tätigen Nächstenliebe .....	137
5.3.2.3 Anthropologische Begründungen der Nächstenliebe ...	140
5.3.3 Der Aspekt der christlichen Gemeinschaft .....	143
5.3.3.1 Die Gemeinde – ein bunter Mischwald .....	143
5.3.3.2 Die intentio macht den Unterschied .....	149
5.3.3.3 Die Warmherzigkeit der tätigen Nächstenliebe .....	151
5.3.4 Die Terminologie der Nächstenliebe in den Evangelienhomilien	152
5.3.5 Zusammenfassung .....	153
5.4 Die Dialoge – Herausragende Personen und solide Institutionen .....	157
Exkurs: Die Diskussion um die Autorenschaft und den konkreten Anlass der Dialoge .....	161
5.4.1 Die Täter der Nächstenliebe .....	165
5.4.2 Formen tätiger Nächstenliebe .....	167

5.4.2.1	Wundertätige Nächstenliebe .....	167
5.4.2.2	Tätige Nächstenliebe im Kontext des Todes .....	171
5.4.2.3	Institutionalisierte Nächstenliebe? .....	174
5.4.3	Diesseitige Werke und jenseitiges Ergehen .....	179
5.4.3.1	Die Relevanz der guten Werke .....	179
5.4.3.2	Einflussmöglichkeiten nach dem Tod .....	181
5.4.4	Zusammenfassung .....	183
5.5	Die Ezechielhomilien – Den Vorbildern nacheifern .....	184
5.5.1	Formen tätiger Nächstenliebe .....	189
5.5.1.1	Der Dienst des Klerus .....	189
5.5.1.2	Die päpstlichen Aufgaben .....	192
5.5.1.3	Die Sorge um die Bedürftigen .....	194
5.5.1.4	Tätige Nächstenliebe im Kontext des Krieges .....	196
5.5.2	Theologische Begründungen tätiger Nächstenliebe .....	199
5.5.2.1	Die imitatio sanctorum .....	199
5.5.2.2	Gott als Ursprung guter Taten – zwischen Augustin und Pelagius .....	204
5.5.2.3	Die zweifache Liebe als Grundlage allen Handelns .....	206
5.5.2.4	Trias oder Quartett? Gregors Verwendung von 1 Kor 13,13 .....	210
5.5.3	Vielfalt und Wert verschiedener Lebensführungen .....	213
5.5.3.1	Das Gegenüber von actio und contemplatio .....	213
5.5.3.2	Drei ordines .....	218
5.5.4	Die Terminologie der Nächstenliebe in den Ezechielhomilien ..	220
5.5.5	Zusammenfassung .....	222
5.6	Die <i>Moralia in Iob</i> – Dem Nächsten nutzen mit Herz und Hand .....	224
5.6.1	Redaktionsgeschichtliche Beobachtungen – ein Vergleich mit den Werken aus der Zeit des Pontifikats .....	229
5.6.2	Formen tätiger Nächstenliebe .....	235
5.6.2.1	Die Sorge um den Glauben und die Lebensweise des Nächsten .....	238
5.6.2.2	Die compassio als Werk der Nächstenliebe .....	246
5.6.3	Theologische Begründungen tätiger Nächstenliebe .....	251
5.6.3.1	Der Einfluss himmlischer Kräfte auf Tugenden und Werke .....	252
5.6.3.2	Die Unsicherheit des Heils .....	257
5.6.3.3	Die Einheit des Leibes Christi .....	259
5.6.4	Die utilitas proximi als Motivation und Zielsetzung der tätigen Nächstenliebe .....	264
5.6.5	Die Terminologie der Nächstenliebe in den <i>Moralia in Iob</i> .....	267

5.6.6 Zusammenfassung .....	269
5.7 Zwischenfazit .....	271
<b>6 Die Praxis der tätigen Nächstenliebe im Handeln Gregors des Großen .....</b>	<b>279</b>
6.1 Die Armenfürsorge .....	281
6.1.1 Institutionen und Orte der Armenfürsorge .....	283
6.1.2 Das Patrimonium Petri als Finanzquelle der Armenfürsorge....	288
6.1.3 Konkrete Fürsorge für personae miserae .....	296
6.1.3.1 Arme, Waisen und Witwen .....	297
6.1.3.2 Die oppressi .....	299
6.1.3.3 Gefangene .....	302
6.2 Die Sorge um den rechten Glauben .....	305
6.2.1 Pastorale Versorgung .....	305
6.2.2 Ausbreitung des rechten Glaubens .....	312
6.2.2.1 Die Mission der Angelsachsen .....	312
6.2.2.2 Die Bekehrung der Juden .....	319
6.2.2.3 Die Beseitigung paganer Riten .....	322
6.2.3 Der Umgang mit christlichen Häresien .....	325
6.2.4 Individuelle Seelsorge .....	333
6.2.4.1 Trost für Kranke und Trauernde .....	333
6.2.4.2 Mahnung zur rechten Lebensführung .....	335
6.2.5 Kollektive Seelsorge: Der Bußzug durch Rom .....	338
6.3 Engagement für Frieden .....	339
6.3.1 Die Friedensverhandlungen mit den Langobarden .....	340
6.3.2 Die Sorge für die Eintracht der Kirche .....	348
6.3.2.1 Der Drei-Kapitel-Streit .....	349
6.3.2.2 Die Auseinandersetzung um den Titel des ökumenischen Patriarchen .....	356
6.3.2.3 Der Palliumsstreit mit Ravenna .....	363
6.4 Die Asketen .....	367
6.4.1 Die Sorge um die Asketen .....	368
6.4.2 Die kirchliche Verpflichtung der Asketen .....	372
6.5 Die Terminologie der Nächstenliebe im Briefregister .....	377
6.6 Zusammenfassung .....	378

7	Synthese .....	385
8	Literaturverzeichnis .....	393
8.1	Abkürzungsverzeichnisse .....	393
8.2	Quellen .....	394
8.3	Hilfsmittel .....	399
8.4	Sekundärliteratur .....	399
	Stellenregister .....	417
	Namensregister .....	441
	Sachregister .....	445



# 1 Einleitung

Von einer weltlichen Karriere hatte sich Gregor der Große bereits verabschiedet und sich für ein Leben in Askese und Kontemplation entschieden. Fortan wollte er ausschließlich Dienst an Gott tun. Dennoch wurde er 590 – gegen seinen eigenen Wunsch – zum Papst gewählt und kam so zu umfassender Verantwortung für Kirche und Gesellschaft. Damit ist die in seinen literarischen Werken häufig angesprochene Problematik eines Ausgleichs zwischen einer *vita contemplativa* im Gebet und einer *vita activa* in der Sorge um die Mitmenschen auch biographisch nachvollziehbar.<sup>1</sup> Die Frage nach der besten christlichen Lebensform verknüpfte der römische Bischof mit dem biblischen Doppelgebot: Die Liebe zu Gott ist ebenso wenig vom Dienst am Nächsten zu trennen wie umgekehrt. Nur in der Komplementarität beider Perspektiven ist ein gottgefälliges Leben und Wirken möglich.

In dieser Überzeugung verfasste er einerseits seine exegetischen und homiletischen Werke, in denen er mit kunstvoller Allegorese zu mystischen Einsichten gelangte und die Theologie der nachfolgenden Jahrhunderte prägte. Andererseits übernahm er in den stürmischen Zeiten des ausgehenden 6. Jahrhunderts das Ruder der römischen Kirche und bewahrte durch eine äußerst geschickte Verwaltung die Güter des Patrimoniums Petri, deren Zweck er vornehmlich in der Versorgung der Bedürftigen sah. Ebenso rang er um Frieden im politischen und kirchlichen Kontext und sorgte mit verschiedenen Missionsunternehmungen für die Ausbreitung des christlichen Glaubens. Sein Ideal der *vita mixta* verstummte nicht nach seinem Tod im März 604, sondern blieb als Forderung an alle christlichen Führungspersonen in seiner *Regula pastoralis* erhalten, die er unmittelbar nach seinem Amtsantritt verfasst hatte und die als Handbuch die kirchlichen Amtsträger bis weit in die Frühe Neuzeit hinein prägte<sup>2</sup> und auf das gregorianische Ideal verpflichtete.

Diese beiden Aspekte Gregors, das spirituelle Denken auf der einen Seite und das tatkräftige Lenken der Kirche auf der anderen, sind in der Forschungsgeschichte nicht immer als Einheit betrachtet worden. Zwar betonten Frederick Homes Dudden und Erich Caspar, die beide umfangreiche Biographien Gregors

---

<sup>1</sup> Vgl. SCHAMBECK, Mirjam, Sich in Gott einwurzeln und so Welt gestalten. Zum Verständnis von *contemplatio* bei Gregor dem Großen, EuA78 (2002), 286–300.

<sup>2</sup> Vgl. FLORYSZCZAK, Silke, Die *Regula Pastoralis* Gregors des Großen, STAC 26, Tübingen 2005, 1.



verfassten,<sup>3</sup> das breite Handlungsfeld und literarische Werk des Papstes, beurteilten sein theologisches Denken aber als Simplifizierung der geistigen Höhen der patristischen Väter, allen voran Augustins.<sup>4</sup> Dieses vernichtende Urteil hatte unwidersprochen Bestand, bis Robert Gillet und Claude Dagens<sup>5</sup> in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Originalität in den Schriften Gregors herausarbeiteten und ihn vornehmlich als mystischen Theologen präsentierten, der die menschliche Existenz zwischen den Gegensätzen von *intériorité* und *extériorité* verortete. Diesen Ansatz entwickelte Carole Straw mit ihrer insbesondere in der angelsächsischen Forschung breit rezipierten Monographie fort, in der sie weitere komplementäre Aspekte im Denken des römischen Bischofs herausarbeitete und diese im Opfergedanken kulminieren sah.<sup>6</sup>

Allerdings geriet in dieser Forschungslinie<sup>7</sup> das administrative Handeln Gregors weitgehend aus dem Blick. Dies gilt ebenso für diverse monographische Arbeiten, die sich ausschließlich einer einzelnen Schrift Gregors<sup>8</sup> oder seinem gesamten exegetischen Werk<sup>9</sup> widmen.

In das andere Extrem schlug das Pendel aus, sobald allein das umfangreiche Briefregister des Papstes untersucht wurde.<sup>10</sup> Dadurch verengte sich die Perspektive wieder vornehmlich auf das praktische Handeln des römischen Bischofs in der Verwaltung der Kirche und ihrer Güter.

<sup>3</sup> Vgl. DUDDEN, Frederick Homes, *Gregory the Great. His Place in History and Thought*, 2 Bde., London 1905; CASPAR, Erich, *Geschichte des Papsttums. Von den Anfängen bis zur Höhe der Weltherrschaft*, Bd. 2: *Das Papsttum unter byzantinischer Herrschaft*, Tübingen 1933, 306–514.

<sup>4</sup> Paradigmatisch ist die Formulierung Frederick Duddens: „He tones it down, mutilating it on certain sides, and adapting it to vulgar intelligencies. The Augustinianism which Gregory passed over to the Middle Ages does not represent the true Augustine.“ DUDDEN, *Place II*, 294.

<sup>5</sup> Vgl. u. a. GILLET, Robert, *Introduction*, in: ders. (Hg.), *Grégoire le Grand. Morales sur Job, Livres 1 et 2*, SC 32, Paris, 1952, 7–113; DAGENS, Claude, *Saint Grégoire le Grand. Culture et expérience chrétiennes*, Paris 1977.

<sup>6</sup> Vgl. STRAW, Carole, *Gregory the Great. Perfection in Imperfection, Transformation of the Classical Heritage 14*, Berkeley 1988. Zur Kritik an der Überbetonung des Opfergedankens vgl. SCHAMBECK, Mirjam, *Contemplatio als Missio. Zu einem Schlüsselphänomen bei Gregor dem Großen*, StSSTh 25, Würzburg 1999, 12.

<sup>7</sup> In dieser Reihe ist auch Mirjam Schambeck zu nennen, vgl. u. a. SCHAMBECK, *Missio*.

<sup>8</sup> Vgl. KESSLER, Stephan, *Gregor der Große als Exeget. Eine theologische Interpretation der Ezechielhomilien*, IThS 43, Innsbruck/Wien 1995; MÜLLER, Susanne, *Fervorem Discamus Amoris. Das Hohelied und seine Auslegung bei Gregor dem Großen*, Diss. T 46, St. Ottilien 1991.

<sup>9</sup> Vgl. FIEDROWICZ, Michael, *Das Kirchenverständnis Gregors des Großen. Eine Untersuchung seiner exegetischen und homiletischen Werke*, RQ.S 50, Freiburg 1993.

<sup>10</sup> Vgl. RICHARDS, Jeffrey, *Gregor der Große. Sein Leben – seine Zeit*, Graz/Wien/Köln 1983; FRAISSE-COUÉ, Christiane, *Gregor der Große und das wachsende Ansehen des Apostolischen Stuhls. Eine Untersuchung anhand seiner Briefe C. Gregor der Große und der Osten*, in: Pietri, L. (Hg.), *Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431–642)*, GCh 3, Freiburg/Basel/Wien 2001, 931–961; PIETRI, Luce, *Gregor der Große und das wachsende Ansehen des Apostolischen Stuhls. Eine Untersuchung anhand seiner Briefe B. Gregor der Große und der lateinische Westen*, in: dies. (Hg.), *Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431–642)*, GCh 3, Freiburg/Basel/Wien 2001, 902–931.

Beide auf einen Aspekt verengten Forschungsperspektiven werden inzwischen weitgehend vermieden. Seit Robert Markus' einflussreicher Studie von 1997<sup>11</sup> wird in zahlreichen neueren Arbeiten versucht, Gregor in seinem „Denken und Handeln“<sup>12</sup> zu betrachten und in seinem historischen Kontext zu verorten.<sup>13</sup>

Diese Doppelperspektive wird auch in der vorliegenden Untersuchung angenommen, die nach der tätigen Nächstenliebe fragt. Die Zuwendung zum Mitmenschen stellt eine zentrale Forderung des römischen Bischofs dar. Trotz seiner konsequenten Jenseitsorientierung<sup>14</sup> und Absage an weltliche Dinge und Bindungen greift ein Verständnis Gregors als rein spiritueller Denker zu kurz. Denn stets ist ebenso die Sorge etwa um den geistlichen Fortschritt des Nächsten mit im Blick. Dieser Fokus findet sich deutlich sogar in den exegetischen Werken, die vornehmlich oder gar ausschließlich an ein asketisches Publikum gerichtet sind.<sup>15</sup> In seinem ekklesiologischen Verständnis begreift der römische Bischof die christliche Gemeinde als reziproke Dienstgemeinschaft, in der sich die Menschen auf ihrem Weg zu Gott zwar auf unterschiedlichen Etappen befinden. Dennoch sind sie alle auf die tatkräftige Unterstützung untereinander angewiesen. Im Folgenden sollen sowohl die vielfältigen Formen der Hilfe am Mitmenschen herausgearbeitet werden, als auch deren theologische Begründungen. Um die Gefahr der Anachronismen und Eintragungen weitgehend zu vermeiden, gehe ich dabei streng induktiv vor, d. h. es wird kein vorab fixiertes Raster an Tätigkeitsbereichen zugrunde gelegt. Vielmehr wird ausgehend von

<sup>11</sup> Vgl. MARKUS, Robert A., *Gregory the Great and His World*, Cambridge 1997.

<sup>12</sup> So im Titel der Habilitationsschrift Barbara Müllers, vgl. MÜLLER, Barbara, *Führung im Denken und Handeln Gregors des Großen*, STAC 57, Tübingen 2009.

<sup>13</sup> Vgl. MÜLLER, B., *Führung*; DEMACPOULOS, George E., *Gregory the Great. Ascetic, Pastor, and First Man of Rome*, Notre Dame 2015; EICH, Peter, *Gregor der Große. Bischof von Rom zwischen Antike und Mittelalter*, Paderborn 2016; vgl. auch bereits MODESTO, Johannes, *Gregor der Große. Nachfolger Petri und Universalprimat*, STG 1, St. Ottilien 1989. Die methodisch explizit angestrebte Historisierung tritt im Laufe der Arbeiten aber leider oft wieder in den Hintergrund, vgl. FLORYSZCZAK, Regula; GRESCHAT, Katharina, *Die Moralia in Job Gregors des Großen. Ein christologisch-ekklesiologischer Kommentar*, STAC 31, Tübingen 2005; KISIĆ, Rade, *Patria Caelestis. Die eschatologische Dimension der Theologie Gregors des Großen*, STAC 61, Tübingen 2011. Dass Gregor als Forschungsgegenstand seit ca. drei Jahrzehnten *en vogue* ist und aus unterschiedlichster Blickrichtung betrachtet wird, belegen drei Kolloquien und die daraus resultierenden Tagungsbände, vgl. *Gregorio Magno e il suo Tempo*, 2 Bde., SEAug 33+34, Rom 1991; FONTAINE, J. et al. (Hgg.), *Grégoire le Grand. Chantilly, Centre culturel Les Fontaines, 15–19 septembre 1982, Colloques Internationaux du CNRS, Paris 1986*; CAVADINI, J. (Hg.), *Gregory the Great. A Symposium*, Notre Dame Studies in Theology 2, Notre Dame et al. 2001.

<sup>14</sup> Dies hat zuletzt Rade Kisić herausgearbeitet, vgl. KISIĆ, Patria; vgl. auch BAUN, Jane, *Gregory's Eschatology*, in: Neil, B./Dal Santo, M. (Hgg.), *A Companion to Gregory the Great, Brill's Companions to the Christian Tradition 47*, Leiden 2013, 157–176, hier: 157.

<sup>15</sup> Gemeint sind hier die Hoheliedauslegung, die Homilien zu Ezechiel sowie die *Moralia in Iob*.

Gregors literarischen Werken<sup>16</sup> sowie dem päpstlichen Briefregister danach gefragt, welche Tätigkeiten er in den Kontext der Nächstenliebe stellt. Einen ersten Ansatzpunkt stellen dafür biblische Kerntexte dieser Thematik<sup>17</sup> dar. Diese sollen aber den Kanon der Taten keinesfalls abschließend festlegen, vielmehr wird in der vorliegenden Untersuchung als Werk „tätiger Nächstenliebe“ jegliche Handlung verstanden, die im Interesse und zum Nutzen des Mitmenschen geübt wird und sich auf ein christliches Selbst- und Weltbild gründet.

Das erste Element des Begriffs der „tätigen Nächstenliebe“ unterstreicht dabei das aktive Moment: Aus der empathischen Anteilnahme resultiert nach Gregor stets eine konkrete Handlung. Eine ausschließlich innere Zurkenntnisnahme von Not ohne den Versuch der Linderung schließt er aus. Darauf weist auch seine paradigmatische Selbstbezeichnung als „Diener der Diener Gottes“<sup>18</sup> hin.

Das zweite Element des Begriffs soll die Termini der „Caritas“ und der „Diakonie“ umgehen und damit konfessionelle Festlegungen und Missverständnisse vermeiden. Beide wurden erst im Zuge des 19. Jahrhunderts als *termini technici* der institutionellen Nächstenliebe im Westen geprägt und dienen bis heute oftmals als *identity marker* der beiden großen christlichen Konfessionen.<sup>19</sup>

<sup>16</sup> Berücksichtigt werden in folgender Reihenfolge der Hoheliedkommentar, die *Regula Pastoralis*, die Dialoge, die Evangelien- und die Ezechielhomilien sowie schließlich die *Moralia in Iob*. Zur Diskussion um die Authentizität der Dialoge vgl. Kap. 5.4.; zur vermutlich überraschenden Schlussstellung der Hiobvorträge vgl. Kap. 5.6. Der Kommentar zum ersten Samuelebuch (1 Reg) ist seit den Arbeiten von Adalbert de Vogüé inzwischen als Pseudepigraphie aus dem 12. Jahrhundert durch Petrus von Carva entlarvt, vgl. DE VOGÜÉ, Adalbert, *L'auteur du commentaire des rois attribué à saint Grégoire: un moine de Cava?*, RBen 106(1996), 319–331; DE VOGÜÉ, Adalbert, *La Glossa Ordinaria et le commentaire des rois attribué à saint Grégoire*, RBen 108 (1998), 58–60; dagegen: CLARK, Francis, *The Pseudo-Gregorian Dialogues*, 2 Bde., SHCT 37; 38, Leiden 1987–1988, hier: Bd. 1, 200–221.

<sup>17</sup> Allen voran sind das Doppelgebot der Liebe sowie die matthäische Gerichtsrede Mt 25,31–46 zu nennen, darüber hinaus aber auch die klassischen Texte zur Almosengabe. Die Bibelstellen beziehen sich in dieser Untersuchung auf die Vulgata, welche von Gregor zumeist als Bibelausgabe verwendet wurde, vgl. GRIBOMONT, Jean, *Le Texte Biblique de Grégoire*, in: Fontaine, J. et al. (Hgg.), *Grégoire le Grand*. Chantilly, Centre culturel Les Fontaines, 15–19 septembre 1982, Colloques Internationaux du CNRS, Paris 1986, 467–475; KESSLER, St., *Exeget*, 222–225. Die von mir verwendete Edition ist diejenige von WEBER, Robert, *Biblia sacra iuxta vulgatum versionem*. Editionem quintam emendatam retractatam praeparavit Roger GRYSOY, Stuttgart<sup>5</sup> 2007.

<sup>18</sup> „[...] seruorum Dei“ Greg.-M. Ep. I, 41 (CCSL 140, 47, 3); vgl. auch Kap. 5.2.3.1. Alle Übersetzungen stammen von der Verfasserin.

<sup>19</sup> Vgl. den Sammelband COLLINET, Michaela (Hg.), *Caritas, Barmherzigkeit, Diakonie*. Studien zu Begriffen und Konzepten des Helfens in der Geschichte des Christentums vom Neuen Testament bis ins späte 20. Jahrhundert, Religion – Kultur – Gesellschaft 2, Berlin/Münster 2014, insbesondere die Beiträge KUHN, Thomas, *Barmherzigkeit, Fürsorge und Diakonie*. Zum Wandel der sozialfürsorgischen Semantiken im neuzeitlichen Protestantismus, in: Collinet, M. (Hg.), *Caritas, Barmherzigkeit, Diakonie*. Studien zu Begriffen und Konzepten des Helfens in der Geschichte des Christentums vom Neuen Testament bis ins späte 20. Jahrhundert, Religion – Kultur – Gesellschaft 2, Berlin/Münster 2014, 115–160 und BRÄCKER, Antje/COLLINET, Michaela/Franz, Ingmar/SCHRÖDER, Christian, *Vom Almosen zur Solidarität*. Begriffe und Konzepte des Helfens im Katholizismus von der Aufklärung bis ins späte 20. Jahrhundert, in:

Neben dieser Perspektive auf die konkrete Handlungsebene lege ich außerdem einen Fokus auf Gregors Semantik der Nächstenliebe: Welche Terminologie gebraucht er für die einzelnen Handlungen, womit benennt er die übergeordnete Kategorie, die hier als „tätige Nächstenliebe“ bezeichnet wird? Wo lässt sich in seiner Sprache Synonymität beobachten? Damit soll ein Beitrag zur Semantik der frühen Diakoniegeschichte geleistet werden.<sup>20</sup>

Nur am Rande können traditionsgeschichtliche Überlegungen angestellt werden. Eine grundlegende Untersuchung zum Verhältnis Gregors zum literarischen Werk Augustins stellt nach wie vor ein dringendes, aber sehr umfangreiches Forschungsdesiderat dar.<sup>21</sup>

An die Seite der theoretischen Überlegungen Gregors zur tätigen Nächstenliebe wird sodann ihre Umsetzung in der päpstlichen Praxis gestellt. Anhand der aus seinem Œuvre erarbeiteten Kriterien und Kategorien werden die Tätigkeiten des römischen Bischofs systematisch dargestellt und in Beziehung zu seinem Ideal gesetzt. Dabei ist keinesfalls die Benennung von Widersprüchen und Unzulänglichkeiten intendiert.<sup>22</sup> Vielmehr sollen Entwicklungen und Reaktionen auf historische Umstände und Ereignisse offenbar werden.

Insofern ergibt sich im Groben ein dreiteiliger Aufbau der vorliegenden Untersuchung: Nachdem der historische Kontext sowie die Theologie und Praxis tätiger Nächstenliebe in den Gregor vorangegangenen Jahrhunderten dargelegt

---

Collinet, M. (Hg.), *Caritas, Barmherzigkeit, Diakonie. Studien zu Begriffen und Konzepten des Helfens in der Geschichte des Christentums vom Neuen Testament bis ins späte 20. Jahrhundert*, Religion – Kultur – Gesellschaft 2, Berlin/Münster 2014, 161–185 sowie SCHNEIDER, Bernhard, *Konfessionen in den west- und mitteleuropäischen Sozialsystemen im langen 19. Jahrhundert. Ein edler Wettkampf der Barmherzigkeit? Einleitung und Zwischenbilanz*, in: Maurer, M./ders. (Hgg.), *Konfessionen in den west- und mitteleuropäischen Sozialsystemen im langen 19. Jahrhundert. Ein „edler Wettkampf der Barmherzigkeit?“*, Religion – Kultur – Gesellschaft 1, Berlin/Münster 2013, 13–37 und SCHNEIDER, Bernhard, *Caritas. Begriffe und Konzepte des Helfens in der Geschichte des Christentums in Deutschland seit dem 16. Jahrhundert*, in: Stiegemann, Chr. (Hg.), *Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart*, Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn, Petersberg 2015, 74–87.

<sup>20</sup> Dieser Aspekt ist in dem ohnehin noch überschaubaren Forschungsbereich bisher nicht ausreichend berücksichtigt worden. Zur Terminologie im 2. Jahrhundert in Nordafrika vgl. HOFFMANN, Andreas, *Kirchliche Strukturen und Römisches Recht bei Cyprian von Karthago*, REWV Neue Folge 92, Paderborn et al. 2000, 264–286; zur Terminologie im Westen bis einschließlich Augustin vgl. PÉTRÉ, Hélène, *Caritas. Étude sur le vocabulaire latin de la charité chrétienne*, *Spicilegium sacrum Lovaniense* 22, Laouvain 1948; zum Caritas-Begriff vgl. COLLINET, Caritas; zur institutionellen Terminologie vgl. STERNBERG, Thomas, *Orientalium more secutus. Räume und Institutionen der Caritas des 5. bis 7. Jahrhunderts in Gallien*, *JbAC.E* 16, Münster 1991, 150–152; BOSHOFF, Egon, *Armenfürsorge im Frühmittelalter: Xenodochium, matricula, hospitale pauperum*, *VSWG* 71 (1984), 153–174.

<sup>21</sup> Vgl. MÜLLER, B., *Führung*, 8. Erste Ansätze in Bezug auf die *Moralia* bietet GRESCHAT, *Moralia*, 79–85; zu den Selbstaussagen Gregors zu seinem Verhältnis zu Augustin vgl. GRESCHAT, Katharina, *Feines Weizenmehl und ungenießbare Spelzen. Gregors des Großen Wertschätzung augustinuscher Theologie*, *ZAC* 11 (2007), 57–72.

<sup>22</sup> Vgl. MÜLLER, B., *Führung*, 7.

sind (Kapitel 2–4), werden in chronologischer Reihenfolge seine literarischen Werke einzeln untersucht (Kapitel 5), bevor das Handeln Gregors in den Blick genommen wird (Kapitel 6).

In der bisherigen Forschung rücken nur wenige Arbeiten das Thema der vorliegenden Untersuchung in den Fokus. Die Dissertation John Wilkinsons<sup>23</sup> zum sozialen Wohlfahrtsprogramm des römischen Bischofs ist auf wenige Aspekte desselben begrenzt und berücksichtigt in keiner Weise deren religiöse Grundlegung, sondern listet lediglich die konkreten Handlungen auf. Einige Handlungsfelder des Papstes, die in der vorliegenden Untersuchung zu dem Bereich der tätigen Nächstenliebe gezählt werden, betrachtet auch Barbara Müller in ihrer Habilitationsschrift, allerdings unter der Perspektive der kirchlichen Führung.<sup>24</sup> Ausschließlich die theologischen Argumentationen Gregors zur Nächstenliebe legt Patrick Catry in einem umfangreichen Aufsatz dar.<sup>25</sup> Ansonsten finden sich in der Literatur nur sehr vereinzelt Hinweise auf Aspekte der christlichen Fürsorge im Werk Gregors des Großen.<sup>26</sup>

Die Untersuchung von Ideal und Praxis der tätigen Nächstenliebe bei Gregor dem Großen bietet zudem einen paradigmatischen Einblick in die Entwicklung der kirchlichen Wohlfahrt am Übergang von der Spätantike in das frühe Mittelalter. Bekanntermaßen ist das 6. Jahrhundert im Westen von einem massiven Rückgang des kaiserlichen Einflusses geprägt. Dafür fielen dem kirchlichen Amt Verantwortungsbereiche zu, die das Gebiet der Religion bei weitem überstiegen. Von diesen Zeiten des Umbruchs war zwangsläufig auch die Versorgung Bedürftiger betroffen. Um diese weiterhin bewerkstelligen zu können, transformierte der römische Bischof die überlieferten Traditionen. Insofern bezeugt sein Œuvre Praxisformen tätiger Nächstenliebe jüngst vergangener bzw. aktuell vergehender Zeiten. Ebenso verweist das Werk durch seinen prägenden Einfluss auf Institutionen und Theorien kirchlichen Handelns bereits in die folgenden Jahrhunderte.

Beide Aspekte – Ideal und Praxis – sind in der Diakoniegeschichtsschreibung nur selten verknüpft betrachtet worden. Bisher liegt als einziger Gesamtentwurf das dreiteilige Werk von Gerhard Uhlhorn vor, das in seiner zweiten Auflage allerdings bereits aus dem Jahr 1895 stammt und durch unzureichende Quellenverweise und konfessionalistische Überzeichnungen den Ansprüchen gegenwärtiger Wissenschaftskultur nicht entspricht.<sup>27</sup> Erste Einblicke in sein um-

<sup>23</sup> Vgl. WILKINSON, John, *The Social Welfare Program of Pope Gregory the Great*, Diss. masch., New York 1973.

<sup>24</sup> Vgl. MÜLLER, B., *Führung*. Aus dieser Arbeit habe ich zudem wertvolle Anregungen zur Methodik gewonnen.

<sup>25</sup> Vgl. CATRY, Patrick, *L'amour du prochain chez S. Grégoire le Grand*, *StMon* 20 (1978), 287–344.

<sup>26</sup> Vgl. LAUDAGE, Marie-Luise, *Caritas und Memoria mittelalterlicher Bischöfe*, *Münstersche Historische Forschungen* 3, Köln et al. 1993, 29–59.

<sup>27</sup> Vgl. UHLHORN, Gerhard, *Die christliche Liebesthätigkeit*, Stuttgart<sup>2</sup> 1895. Inzwischen

fangreich angelegtes Forschungsvorhaben einer Diakoniegeschichte der Alten Kirche bietet der Aufsatz von Andreas Müller zur *Basilias in Caesarea*, in dem nicht nur nach institutionellen Praxisformen, sondern dezidiert auch nach den theologischen Motiven christlicher Wohlfahrt gefragt wird.<sup>28</sup> Viele Impulse bot 2015 die Ausstellung „Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart“ im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn.<sup>29</sup>

Ansonsten wurden bisher einzelne Aspekte in den Blick genommen wie z. B. das Gesundheitswesen,<sup>30</sup> das Diakonat,<sup>31</sup> einzelne Werke der Nächstenliebe<sup>32</sup> oder Institutionen der Armenfürsorge in Rom<sup>33</sup> oder Gallien.<sup>34</sup> Ebenso wie bei der Beschäftigung mit Gregor unterbleibt dabei bisher die dezidierte Verknüpfung von Theologie und Praxis, die aber nicht voneinander getrennt werden können. Christliche Existenz stand in der Geschichte stets im gemeinschaftlichen Kontext, nur äußerst selten und in Extremfällen wurde etwa Askese ausschließlich

---

ist zudem von Bernhard Schneider eine *Caritasgeschichte* erschienen, die zumindest bis zum ausgehenden Mittelalter reicht, vgl. SCHNEIDER, Bernhard, *Christliche Armenfürsorge von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters. Eine Geschichte des Helfens und seiner Grenzen*, Freiburg/Basel/Wien 2017. Knappe Überblicke bieten ANGENENDT, Arnold, *Die Geburt der christlichen Caritas*, in: Stiegemann, Chr. (Hg.), *Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart*, Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn, Petersberg 2015, 40–51 und OEXLE, Otto Gerhard, *Zwischen Armut und Arbeit. Epochen der Armenfürsorge im europäischen Westen*, in: Stiegemann, Chr. (Hg.), *Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart*, Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn, Petersberg 2015, 52–73.

<sup>28</sup> Vgl. MÜLLER, Andreas, „All das ist Zierde für den Ort ...“ Das diakonisch-karitative Großprojekt des Basileios von Kaisarea, *ZAC* 13 (2009), 452–474.

<sup>29</sup> Der Katalog ist von Christoph Stiegemann herausgegeben worden, vgl. STIEGEMANN, Christoph (Hg.), *Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart*, Petersberg 2015.

<sup>30</sup> Vgl. MILLER, Timothy, *The Birth of the Hospital in the Byzantine Empire. With a new Introduction by the Author*, Baltimore/London <sup>2</sup>1997; CONSTANTELOS, Demetrios, *Byzantine Philanthropy and Social Welfare, Studies in the Social and Religious History of the Medieval Greek World* 1, New Brunswick <sup>2</sup>1991; VOLK, Robert, *Gesundheitswesen und Wohltätigkeit im Spiegel der byzantinischen Klostertypika*, München 1983; SCHULZE, Christian, *Medizin und Christentum in Spätantike und frühem Mittelalter. Christliche Ärzte und ihr Wirken*, *STAC* 27, Tübingen 2005. Einen Fokus auf theologische Begründungsmuster der Medizin bieten Hubertus Lutterbach und Michael Dörnemann, vgl. LUTTERBACH, Hubertus, *Der Christus medicus und die Sancti medici. Das wechselvolle Verhältnis zweier Grundmotive christlicher Frömmigkeit zwischen Spätantike und Früher Neuzeit*, *Saec.* 47 (1996), 239–281; DÖRNEMANN, Michael, *Krankheit und Heilung in der Theologie der frühen Kirchenväter*, *STAC* 20, Tübingen 2003.

<sup>31</sup> Vgl. HAMMANN, Gottfried, *Geschichte der christlichen Diakonie. Praktizierte Nächstenliebe von der Antike bis zur Reformationszeit*, Göttingen 2003.

<sup>32</sup> Vgl. PUZICHA, Michaela, *Christus peregrinus. Die Fremdenaufnahme (Mt 25,35) als Werk der privaten Wohltätigkeit im Urteil der Alten Kirche*, *MBT* 47, Münster 1980; HILTBRUNNER, Otto, *Gastfreundschaft in der Antike und im frühen Christentum*, Darmstadt 2005.

<sup>33</sup> Vgl. HERMES, Raimund, *Die stadtrömischen Diakonien*, *RQ* 91 (1996), 1–120; MÜLLER, Andreas, *Die Christianisierung staatlicher Wohlfahrtsinstitutionen im spätantiken Rom am Beispiel von S. Maria in Cosmedin*, in: *ZKG* 120 (2009), 160–186.

<sup>34</sup> Vgl. STERNBERG, *Orientalium*.

auf den eigenen geistlichen Gewinn ausgerichtet. Selbst Anachoreten wirkten durch Gebet und Lehre im Interesse und zum Nutzen der übrigen Christen.<sup>35</sup>

Freilich kann nach Gen 2,18 menschliche Existenz solitär gar nicht gelingen. Insofern lässt sich auch im paganen Kontext Wohlfahrtshandeln beobachten. Aber hier stand, wie etwa beim spätantiken Euergetismus-Gedanken,<sup>36</sup> vornehmlich die innerweltliche Konsequenz im Fokus. Die Wohltaten des Patrons sicherten seine gesellschaftliche Stellung sowie die Anzahl seiner Unterstützer. Im Christentum hingegen ist das Handeln des Menschen in und an der Welt mit dem Doppelgebot der Liebe<sup>37</sup> und Mt 25,31–46<sup>38</sup> fundamental und untrennbar mit seiner Beziehung zu Gott verbunden. Diese doppelte Perspektive von karitativem Handeln am Nächsten und der theologischen Grundlegung ist in der Diakoniegeschichtsschreibung bisher zu kurz gekommen. In dieser Hinsicht soll die vorliegende Untersuchung einen Beitrag zu einer solchen multiperspektivischen Forschung leisten.

---

<sup>35</sup> Vgl. GEMEINHARDT, Peter, Antonius, der erste Mönch. Leben, Lehre, Legende, München 2013, 134f.; MÜLLER, Andreas, Weltflucht und Weltverantwortung im spätantiken Mönchtum nach der *Historia Lausiaca* des Palladios von Helenopolis, in: Nesselrath, H.-G./ Rühl, M. (Hgg.), *Der Mensch zwischen Weltflucht und Weltverantwortung. Lebensmodelle der paganen und der jüdisch-christlichen Antike*, STAC 87, Tübingen 2014, 147–165, hier: 152–158.

<sup>36</sup> Vgl. LEPPIN, Hartmut, Euergetismus – antike Wohltätigkeit, in: Stiegemann, Chr. (Hg.), *Caritas. Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart*, Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn, Petersberg 2015, 100–105; FRASS, Stefan, *Der Euergetismus als Kunst, es allen recht zu machen. Konflikte um die Gemeinnützigkeit wohl-tätiger Leistungen*, in: Jehne, M./Lundgreen, Chr. (Hgg.), *Gemeinsinn und Gemeinwohl in der römischen Antike*, Stuttgart 2013, 99–118.

<sup>37</sup> Vgl. KANY, Roland, Art.: Nächstenliebe u. Gottesliebe, RAC 25 (2013), 652–720.

<sup>38</sup> Zur altkirchlichen Auslegung dieser Textstelle vgl. BRÄNDLE, Rudolf, *Matth. 25,31–46 im Werk des Johannes Chrysostomos. Ein Beitrag zur Auslegungsgeschichte und zur Erforschung der Ethik der griechischen Kirche um die Wende vom 4. zum 5. Jahrhundert*, BGBE 22, Tübingen 1979; PUZICHA, Christus; STEIDLE, Basil, „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36), *EuA* 40 (1964), 443–458 und *EuA* 41 (1965), 36–46.99–113.189–206.

## 2 Der historische Kontext im ausgehenden 6. Jahrhundert

### 2.1 Die politische und soziale Lage Italiens

Gregors Pontifikat im 6. Jahrhundert fiel in eine Zeit des Niedergangs Italiens.<sup>1</sup> Während die Jahrzehnte unter der Herrschaft der Ostgoten vornehmlich politische Stabilität und ökonomische wie kulturelle Prosperität bedeutet hatten, erwies sich Justinians Plan der Rückeroberung der westlichen Gebiete als langwierig, verheerend und nur von kurzem Erfolg gekrönt.

Der „ewige Friedensschluss“ mit den Persern<sup>2</sup> gab dem Kaiser die Gelegenheit, sein Heer von der östlichen Grenze an das andere Ende des Reiches zu verlagern, um dort seine Idee der *renovatio imperii* in die Tat umzusetzen. Nachdem die Vandalen in Nordafrika in kürzester Zeit besiegt worden waren,<sup>3</sup> wandten sich die kaiserlichen Truppen unter dem Kommando Belisars 536 gegen die ostgotischen Besatzer Italiens. Trotz anfänglicher Erfolge stagnierte die Eroberung und entwickelte sich zu einem zähen, fast zwei Jahrzehnte umfassenden Krieg. Zwar wurde Rom schon 536 von den kaiserlichen Truppen eingenommen, die Stadt litt in den Folgejahren aber unter diversen Belagerungen, insbesondere unter dem neu gewählten Gotenkönig Totila.<sup>4</sup> Wegen der Belagerung durch die feindlichen Truppen konnte die Stadtbevölkerung nicht einmal mit dem Notwendigsten versorgt werden, sodass die Not sie an die Grenzen der Menschlichkeit führte: „Der Hunger in der Stadt Rom war derart [groß], dass sie [scil. die Römer] sogar ihre Kinder verspeisen wollten.“<sup>5</sup>

Als der Krieg 554 schließlich unter Narses gewonnen war und Rom sowie ganz Italien durch die Pragmatische Sanktion Justinians dem Reich wieder eingegliedert wurde, war die Stadt nur noch ein Schatten ihrer selbst.<sup>6</sup> Rom bot

---

<sup>1</sup> Zu den dennoch wahrnehmbaren Kontinuitäten vgl. ROUCHE, Michel, Grégoire le Grand face à la situation économique de son temps, in: Fontaine, J. et al. (Hgg.), Grégoire le Grand. Chantilly, Centre culturel Les Fontaines, 15–19 septembre 1982, Colloques Internationaux du CNRS, Paris 1986, 41–57; EICH, Bischof, 38 f.; MÜLLER, B., Führung, 17–19.

<sup>2</sup> Vgl. KISIĆ, Patria, 8, zum ersten Perserkrieg Justinians vgl. LEPPIN, Hartmut, Justinian. Das christliche Experiment, Stuttgart 2011, 127–137; MARAVAL, Pierre, Justinien. Le rêve d'un empire chrétien universel, Paris 2016, 185–192.

<sup>3</sup> Vgl. LEPPIN, Justinian, 150–151; MARAVAL, Rêve, 204–214; MARKUS, World, 3.

<sup>4</sup> Vgl. RICHARDS, Leben, 14 f.

<sup>5</sup> „[...] facta est famis [sic!] in civitate Romana ut etiam natos suos vellent comedere“ Lib. pont. 61, 7 (DUCHESNE 298, 12 f.), vgl. auch Proc. Bell. Goth. III, 17, 1–25 (VEH 544–550).

<sup>6</sup> Vgl. KRAUTHEIMER, Richard, Rom. Schicksal einer Stadt 312–1308, München 1987, 75 f.;



ein Bild der Zerstörung: Gebäude, Artefakte und Denkmäler, die durch Krieg, Naturkatastrophen oder schlicht den Zahn der Zeit Schaden genommen hatten, wurden nur notdürftig ausgebessert, bedeutende öffentliche Baumaßnahmen gab es seit der Aufstockung der Stadtmauer durch Honorius im Jahr 403 nicht mehr.<sup>7</sup> Zu den verheerenden Kriegsfolgen wie Zerstörung und Entvölkerung war ab 542 mit der Schwarzen Pest eine neue Katastrophe ungekannten Ausmaßes zur ständigen Begleiterin Italiens geworden. Über die Seewege hatte die Epidemie auch auf den Westen übergegriffen und suchte die Bevölkerung über ca. 250 Jahre hinweg in steten Wellenbewegungen heim.<sup>8</sup> Ein solcher Ausbruch, der zudem mit einer großen Überschwemmung des Tibers einherging, erreichte Rom im Winter 589/590. Dieser Epidemie fiel unter Tausenden anderen auch Gregors Vorgänger, Pelagius II. zum Opfer.<sup>9</sup>

Nach der Rückeroberung war das ehemalige Zentrum des römischen Reiches nunmehr eine Provinz unter anderen, die in Ravenna von Militärfunktionären verwaltet wurde.<sup>10</sup> Die traditionelle Trennung zwischen Zivilverwaltung und Kriegswesen existierte nicht mehr. Die Kriegskosten wurden auf die wirtschaftlich ohnehin gebeutelte Bevölkerung Italiens umgelegt – Steuererleichterung für die Opfer des Krieges gab es keine.<sup>11</sup>

Die Zeit des Friedens währte obendrein nicht lange: 568 fielen die Langobarden, ein Elbgermanenvolk, in das Land ein<sup>12</sup> und eroberten schnell Oberitalien

---

PIETRI, Charles, *La Rome de Grégoire*, in: *Gregorio Magno e il suo Tempo*, Bd. I: Studi storici, SEAug 33, Rom 1991, 9–32, hier: 11–21; RICHARDS, Leben, 15 f.; KISIĆ, Patria, 39 f.

<sup>7</sup> Vgl. WARD-PERKINS, Bryan, *Old and New Rome Compared. The Rise of Constantinople*, in: Grig, L./Kelly, G. (Hgg.), *Two Romes. Rome and Constantinople in Late Antiquity*, Oxford et al. 2012, 53–78, hier: 62–71. Die einzigen Neubauprojekte waren Kirchen, vgl. ebd. 74–78.

<sup>8</sup> Vgl. RICHARDS, Leben, 22–25; zur Justinianischen Pest und ihren Deutungen vgl. MEIER, Mischa, *Das andere Zeitalter Justinians. Kontingenzerfahrung und Kontingenzbewältigung im 6. Jahrhundert n. Chr.*, Hyp. 147, Göttingen <sup>2</sup>2004, 373–387; MARAVAL, Réve, 295–298.

<sup>9</sup> Vgl. Greg.-T. Hist. X,1 (FSGA.A 3, 320, 32–322, 7) und Greg.-M. Dial. III, 19, 2 (SC 260, 346, 7–11).

<sup>10</sup> Spätestens ab 584 erhält sie gar den Status eines Exarchats, also einer Grenzprovinz unter besonderer militärischer Aufsicht, vgl. RICHARDS, Leben, 21; KISIĆ, Patria, 16 f. Grundlegend zur Geschichte Ravennas ist nach wie vor DIEHL, Charles, *Études sur l'administration byzantine dans l'exarchat de Ravenne (568–751)*, BEFAR 53, Paris 1888. Zur Aufwertung der Kirche von Ravenna durch Justinian vgl. MARKUS, Robert A., *Carthage, Prima Justiniana, Ravenna. An aspect of Justinian's Kirchenpolitik*, Byz. 49 (1979), 277–306, hier: 292–299.

<sup>11</sup> Vgl. KISIĆ, Patria, 40.

<sup>12</sup> Zur aktuellen archäologischen Sicht auf die Langobarden vgl. BIERBRAUER, Volker, *Die Langobarden in Italien aus archäologischer Sicht*, in: *Landschaftsverband Rheinland (Hg.), Die Langobarden. Das Ende der Völkerwanderung; Katalog zur Ausstellung im Rheinischen LandesMuseum Bonn, 22.8.2008–11.1.2009*, Darmstadt 2008, 108–151; BROGLIO, Gian Pietro/POSSENTI, Elisa, *Aktuelle Forschungen und Ansätze der langobardischen Archäologie in Italien*, in: Bemmman, J./Schmauder, M. (Hgg.), *Kulturwandel in Mitteleuropa. Langobarden – Awaren – Slawen; Akten der Internationalen Tagung in Bonn vom 25. bis 28. Februar 2008, Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 11*, Bonn 2008, 449–466. Zur in den letzten Jahren wieder auflebenden Langobardistik und ihrer Entwicklung in den letzten 70 Jahren vgl. JARNUT, Jörg, *Zum Stand der Langobardenforschung*, in: Pohl, W. (Hg.), *Die Langobarden*.

# Stellenregister

## Altes Testament

<i>Gen</i>		<i>Ps</i>	
18,1–5	50	41,2	50
<i>Ex</i>		<i>Prov</i>	
26,1	134	19,11	88
28,4–8	90	<i>Koh</i>	
28,5	90	7,8	88
28,6	90	<i>Hld</i>	
28,8	90	1,3 f.	75
<i>Num</i>		1,5	69
20,7–11	170	<i>Jes</i>	
<i>Dtn</i>		11,1–3	252
25,5–10	92	11,6	210
<i>1 Sam</i>		41,18–20	145
3,13	234	58,7	50
<i>2 Sam</i>		<i>Jer</i>	
1,11 f.	170	8,22	350
<i>1 Kön</i>		<i>Ez</i>	
17,4–6	170	1	205
<i>2 Kön</i>		1,1–4,3	36, 184
2,14	170	1,8	234
6,5–7	170	3,12 f.	234
<i>Hi</i>		3,26	234
7,13 f.	231	34,4	350
29,12 f.	236	10,8	234
37,17	242	40–48	185
41,23	232	40,1–47	36, 184
		40,6	211
		40,20	211
		40,24	211
		43,13	88

<i>Dan</i>		<i>Am</i>	
4,24	50, 52	1,13	103

## Zwischentestamentarische Schriften

<i>Tob</i>		<i>Sir</i>	
1,18–20	47	3,33 f.	50
4,7–11	50	3,33	52
4,16	134	12,1	109
4,18	84	12,5 f.	84
12,9	50, 52	34,7	231, 233
12,12	62		
		<i>2 Makk</i>	
		7,1–41	117

## Neues Testament

<i>Mt</i>		25,41–46	90
3,12	148	25,41–45	52
5,43–48 par.	75	25,45	51
6,1–4	50, 150	28,10	92
6,2–4	54		
6,2	54	<i>Mk</i>	
6,4	54	10,17–27 parr.	50
7,12	134	12,29–31 parr.	50
7,16	209		
8,30–32 parr.	170	<i>Lk</i>	
13,47–50	148	3,11	132
14,13–21 parr.	170	7,36–50	71
14,28 f. parr.	170	10,29–36	89
16,18 f.	359	10,38–42	214, 234
18,15+17	358	11,41	54
22,1–14	148	12,33	50, 54
22,11	126	14,12–14	84
22,14	139	15,1–7	79
22,34–40 parr.	56	16,19–31	50, 90, 259
22,40	99	22,31	359
25,1–13	148		
25,31–46	8, 50, 135–137, 217, 275	<i>Joh</i>	
25,31–33	52	4,46–53	170
25,32 f.	148	10,11	121
25,34–46	90	13,35	99, 190
25,35–40	50	14,26	119
25,40	51, 53, 71, 136	20,19–31	132

20,22	132	5,17	198
21,17	359	9,1	146
<i>Apg</i>		<i>Gal</i>	
1,8	132	5,14	99
3,2f.	54	5,22	71
3,10	54		
9,36	54	<i>Eph</i>	
10,2	53f.	4,3	149, 260, 378, 390
10,4	50, 54		
10,31	50, 54	<i>Phil</i>	
24,17	54	2,8	51
		4,8	71
<i>Röm</i>		<i>Kol</i>	
12,13–15	50	3,14	92, 149, 260, 378, 390
13,8–10	56, 99		
13,10	176	<i>2 Thess</i>	
<i>1 Kor</i>		3,13	50
4,16	203	<i>1 Tim</i>	
12,13	58	1,5	56
13,4	88, 262	6,18f.	50
13,12	216	<i>1 Joh</i>	
13,13	68f., 75, 210–212, 385	3,16	176
15,10	254	4,7–21	99
16,1	146	4,20	57, 133
<i>2 Kor</i>			
2,15	145		

## Antike Autoren

Agapetus Diakonos		II, 28, 136–143	46, 303
<i>Expositio capitum admonitoriorum</i>		II, 28, 137	304
10	82	II, 28, 140	52f.
		II, 68–75	115
Ambrosius von Mailand		III, 3, 16–18	51
<i>De Abraham</i>		<i>De excessu fratris sui Satyri</i>	
2, 8, 53f.	194, 234	1, 17	47
2, 8, 54	67	<i>Expositio euangelii secundum Lucam</i>	
<i>De Officiis</i>		Prol. 2	67
I, 28, 134	51	I, 18	54
II, 1, 3	54	VI, 66	45
II, 9, 48f.	225		
II, 16, 76	46		



22, 6	60, 62	Benedikt von Nursia	
29	60	<i>Regula Benedicti</i>	
29, 2–11	60	1, 1–13	147
29, 11	60	1, 10f.	375
122, 2	55	2, 6	81
<i>In Iohannis euangelium tractatus</i>		2, 12f.	81
17, 8	56f., 93, 133	2, 12	103
<i>In epistulam Ioannis ad Parthos tractatus</i>		2, 23–34	79
3, 13	119	2, 34	81
7, 8	58, 105	2, 37–40	81
13, 15	59	4, 14–19	44
<i>Sermones</i>		7, 5–70	67
86, 13	57	7, 44	127
206, 2	54	27, 1f.	81
264, 5	148	36, 1–10	165
265, 8f.	132	50, 4	147
265, 9	133	58, 1–4	370
349, 1	55	62, 9	147
358A	247	64, 3–6	147
389, 4	63	64, 8	101
		64, 19	94
		65, 3	147
		67, 1–7	147
Basilius von Caesarea		Caesarius von Arles	
<i>Homilia in divites</i>		<i>Sermones</i>	
1	52	13, 2	49
3	52	14, 3	49
4	52	19, 2	49
6	49, 52	41, 1	123
<i>Homilia in illud: Destruam horrea mea</i>		Cassiodor	
5, 8	52	<i>Variarum libri XII</i>	
<i>Homiliae super psalmos</i>		I, 39	24
14, 6	51f.	IX, 21	24
Beda Venerabilis		Cleaves von Alexandrien	
<i>Historia ecclesiastica gentis Anglorum</i>		<i>Stromata</i>	
I, 23, 1–34, 2	313	II, 5, 23, 5	94
I, 23, 1	314		
I, 25, 1	314f.	Cicero	
I, 25, 2	314	<i>Pro Cn. Placio Oratio</i>	
I, 27	318, 367, 374	80	94
I, 27, 2–28	313	Concilia Oecumenica	
I, 27, 3	317	<i>Canones Chalcedonenses</i>	
I, 27, 4	317f.	Can. 26	43
II, 1	21, 39		
II, 1, 11f.	313		
II, 5, 1–2	315		

Cyprian von Carthago		I, 2, 7	160, 170
<i>De opere et eleemosynis</i>		I, 3, 2–4	165, 177
1–26	138	I, 4, 4–6	168
9	237	I, 4, 4	165, 177
14	137	I, 4, 5	170
16–18	57	I, 4, 7	168
23	137	I, 4, 8	177
26	296	I, 4, 20	13
<i>De zelo et livore</i>		I, 4, 21	169
16	123	I, 8, 4	173
		I, 8, 5	71
<i>Epistulae</i>		I, 9, 2–5	168
62, 4	303	I, 9, 2–4	175
73, 21, 2	260	I, 9, 4	166
		I, 9, 5	170
Cyrrill von Jerusalem		I, 9, 10	166, 175
<i>Catecheses mystagogiae</i>		I, 9, 14	168
V, 9	47	I, 9, 16f.	166
V, 10	129	I, 9, 17	168
		I, 10, 1	168
Didache		I, 10, 5	168
1, 6	109	I, 10, 6	166, 168, 175
		I, 10, 7	175
PsDionysius Areopagita		I, 10, 8	168
<i>De coelesti hierarchia</i>		I, 10, 12–14	176
7, 1	144	I, 10, 14f.	168
		I, 10, 15	168
<i>De ecclesiastica hierarchia</i>		I, 10, 17f.	168, 171
VII	46	I, 10, 18	168
		I, 10, 19	169
Epistula Legatariis 17		I, 12, 1–3	168
		I, 12, 1	172
Euseb von Caesarea		I, 12, 2	169
<i>De vita Constantini</i>		I, 12, 4	171
I, 43	48	I, 34	177
IV, 28	48	II, 1, 8	165, 167
		II, 4, 3	168f.
Gregor der Große		II, 8, 8	170
<i>Dialogi</i>		II, 8, 9	170
I, prol. 1–6	34	II, 11, 1f.	168
I, prol. 1	193	II, 11, 2	168
I, prol. 2	374	II, 19, 1	177
I, prol. 3	27, 76	II, 21, 1f.	168
I, prol. 4	35	II, 23	173
I, prol. 5	27	II, 26	168
I, prol. 9	159, 163, 171	II, 27, 1	177
I, prol. 10	25, 157, 160	II, 27, 3	168
I, 2, 5f.	168f.	II, 28, 1f.	177

II, 28, 1	177, 181	III, 33, 1	168
II, 29, 1 f.	168	III, 33, 5	168 f.
II, 29, 1	168	III, 33, 7–9	168
II, 30, 1	169	III, 33, 7	38, 168, 178
II, 30, 2 f.	170	III, 33, 8	168, 169
II, 32, 1–3	168	III, 34, 3	196
II, 32, 3	168	III, 35, 3 f.	166, 168, 178
II, 33, 1–5	265	III, 35, 4	168
II, 34, 2	173	III, 36, 1 f.	26, 32
II, 36	27	III, 36, 1	27
II, 37, 1–3	172	III, 36, 2–5	172
II, 37, 2	172	III, 36, 3	172
II, 38, 1	169	III, 37, 4–7	168
II, 38, 3	171	III, 37, 8 f.	170
III, 1, 1	175 f.	III, 37, 10–17	176
III, 1, 2–8	176	III, 37, 18 f.	176
III, 2, 3	168	III, 37, 20	176
III, 3, 1 f.	168 f.	III, 38, 5	160, 163
III, 3, 2	169	IV, 3, 1–4, 8	173
III, 4, 2 f.	168	IV, 6, 1	163, 169
III, 4, 2	168	IV, 11, 2	181
III, 6, 2	168	IV, 13, 1	166
III, 7, 1–10	165	IV, 14, 4 f.	173
III, 11, 1	176	IV, 15, 3	166 f.
III, 11, 5 f.	173	IV, 15, 4	171
III, 14, 3	168	IV, 16, 7	172
III, 14, 4	167	IV, 17, 1	22
III, 14, 6 f.	177	IV, 17, 2	166, 171
III, 14, 8 f.	237	IV, 17, 3	173
III, 14, 8	177	IV, 19, 2	157
III, 14, 9	167	IV, 22, 1	27
III, 17, 1–5	168 f.	IV, 23, 1	177
III, 17, 2	173	IV, 26, 1	179
III, 17, 3 f.	168	IV, 26, 3 f.	67
III, 17, 5	170	IV, 27, 14	180
III, 17, 7	171	IV, 28, 3–5	166
III, 18, 1	28	IV, 28, 3	173
III, 19, 2	10, 157, 295	IV, 30, 5	67
III, 21, 3	168	IV, 32, 2	171
III, 21, 4 f.	170	IV, 33, 1	27
III, 23, 2	173	IV, 36, 1	157
III, 25, 1–3	170	IV, 36, 2 f.	172
III, 25, 1 f.	168	IV, 36, 2	171 f.
III, 26, 4	167	IV, 36, 13 f.	179
III, 28, 1	340	IV, 37, 6	180
III, 28, 2 f.	165	IV, 37, 7	157
III, 31, 2–4	32	IV, 37, 10	180
III, 32	164	IV, 37, 13	167



IV, 38, 1	167, 179	<i>Expositio in canticum canticorum</i>	
IV, 40, 3	172	1–5	66
IV, 40, 5	181	3	68
IV, 40, 9	181	4	67 f.
IV, 40, 11	180	5	67, 75
IV, 40, 12	181	6–11	66
IV, 40, 13	180	8	70
IV, 41, 4	180	9	66 f.
IV, 41, 6	180	10	66, 72, 74 f.
IV, 42, 1	165	12–46	66
IV, 42, 2	163, 169	14	70
IV, 42, 3	172	15	74
IV, 42, 4	180	16	75
IV, 42, 5	181	17	69, 70, 72, 75
IV, 46, 1–9	230	18	70 f., 73, 75
IV, 46, 7–9	181	20	70–72
IV, 46, 7	181, 233	22	75
IV, 46, 8	160	26	68 f., 75
IV, 48	181	28	72
IV, 49, 2	181	30	75
IV, 50, 1–6	230	31	70, 75, 255
IV, 50, 2	231	38	70
IV, 50, 3–6	231	40	69, 100
IV, 50, 3	233	41	75
IV, 50, 6	231	42	74
IV, 52, 1–56, 3	182	43	74
IV, 52, 1	174	44	71, 73
IV, 52, 2	172, 174	45 f.	71
IV, 53, 3	174	45	72
IV, 56, 1	166	46	73
IV, 57, 1–7	182		
IV, 57, 2–16	173	<i>Homiliae in Hiezechihelam Prophetam</i>	
IV, 57, 8–12	182	I, praef.	37, 185, 187 f., 199
IV, 57, 8	178	I, 1, 19	229
IV, 57, 10	27	I, 2, 3	222
IV, 57, 11 f.	172	I, 2, 19 f.	202
IV, 57, 13	182	I, 2, 19	203 f.
IV, 57, 14–16	182	I, 2, 20	203
IV, 59–62	305	I, 2, 21	203
IV, 59, 1–6	173	I, 3, 2	215 f.
IV, 59, 1	166, 182	I, 3, 4	191, 200
IV, 59, 6	182	I, 3, 7–10	234
IV, 60, 1	182	I, 3, 8	95, 194
IV, 62, 1–3	174	I, 3, 9	214, 216, 234
IV, 62, 2	181	I, 3, 9–11	215
IV, 62, 3	181, 183	I, 3, 10 f.	215
		I, 3, 10	215 f.
		I, 3, 11	215

I, 3, 12	190, 217, 222	I, 10, 31	208
I, 3, 13	216	I, 10, 32	194, 196
I, 3, 15	190 f.	I, 10, 34	210
I, 3, 17	215	I, 10, 40 f.	100, 191
I, 3, 18	195, 219	I, 10, 41	192
I, 4, 4	208, 216	I, 10, 43	188
I, 4, 5–7	194	I, 11, 4	192
I, 4, 5 f.	195	I, 11, 5 f.	192
I, 4, 10	195, 208, 219	I, 11, 6	185, 190, 193
I, 5, 2	208, 221	I, 11, 9–11	230
I, 5, 6	208	I, 11, 9	190
I, 5, 10	205	I, 11, 26 f.	192
I, 5, 7	220	I, 11, 26	185, 193
I, 5, 11	211	I, 11, 27 f.	192
I, 5, 12	216, 233	I, 11, 27	193
I, 5, 16	215	I, 11, 28	192
I, 6, 19	229	I, 12, 10	191
I, 7, 2	208, 222	I, 12, 11	191, 222
I, 7, 5	207	I, 12, 16	191, 222, 234
I, 7, 12	197–199	I, 12, 17	191
I, 7, 15	196	I, 12, 18	202
I, 7, 16	209	I, 12, 20–33	230
I, 7, 21 f.	194	I, 12, 20	188
I, 7, 21	194–197	I, 12, 30	218
I, 7, 22	134, 188, 207	I, 12, 33	185
I, 7, 23	188, 201	II, praef.	36 f., 185, 344
I, 8, 1	194, 211	II, 1, 7	203, 220, 222
I, 8, 2	205	II, 1, 10	188
I, 8, 8	219	II, 1, 11	206
I, 8, 10	220	II, 1, 18	36
I, 9, 2	205 f., 252, 254	II, 2, 1	28
I, 9, 4	191	II, 2, 4	190, 222
I, 9, 9	184	II, 2, 7–11	234
I, 9, 17 f.	204	II, 2, 7	216, 233
I, 9, 19 f.	265	II, 2, 8	189, 194 f., 214, 216
I, 9, 19	202	II, 2, 9–11	218
I, 9, 22	197 f., 220	II, 2, 9	194 f., 214
I, 9, 23	202	II, 2, 10	204, 215, 234
I, 9, 25	192	II, 2, 11	217
I, 9, 30	208	II, 2, 12	216, 233
I, 10, 4	190	II, 2, 15	221
I, 10, 6	188, 207 f.	II, 3, 5	208
I, 10, 9	125, 194, 198 f.	II, 3, 8	191
I, 10, 14	206	II, 3, 12	195
I, 10, 23	191, 194	II, 3, 13	221
I, 10, 26	188	II, 3, 15	209
I, 10, 31–36	234	II, 3, 18	200
I, 10, 31 f.	194	II, 3, 20	186, 206

II, 3, 21	200	II, 9, 12	194f., 218, 220
II, 3, 23	200	II, 9, 14	210
II, 4, 3	134, 186, 205, 207, 209f., 221	II, 9, 15–18	191
II, 4, 4	211	II, 9, 16	208
II, 4, 5	219	II, 9, 21	192
II, 4, 6	220	II, 10, 7	211f.
II, 5, 4	221	II, 10, 9	200
II, 5, 5	194–197, 208	II, 10, 12	189, 220
II, 5, 6	195	II, 10, 16	208, 219
II, 5, 7	196, 198f., 220	II, 10, 17	212
II, 5, 12	189, 194f., 198f.	II, 10, 18	95, 201
II, 5, 13	209	II, 10, 19	194
II, 5, 14	189, 194, 198f., 208f.	II, 10, 24	36, 185, 194, 202
II, 5, 16	211	II, 11, 26	184
II, 5, 19	220		
II, 5, 22	190, 209	<i>Homiliae in Evangelia</i>	
II, 6, 5	217	dedic.	35, 37, 113f., 120
II, 6, 8	201	I, 1	114
II, 6, 10	209	I, 2, 8	142, 199
II, 6, 11	188	I, 3, 2	116, 118
II, 6, 12f.	200	I, 3, 3	117, 187, 229
II, 6, 14	198, 200	I, 3, 4	115, 117, 120f., 123
II, 6, 17	208, 219	I, 4, 5	115, 120, 122, 137
II, 6, 18	194	I, 6, 6	115–117, 120, 143, 147, 167, 386
II, 6, 19	194, 196	I, 8, 1	187, 229
II, 6, 22–24	185, 199	I, 9, 3f.	118
II, 6, 22	14, 194, 202	I, 9, 6	125, 198, 206, 387
II, 6, 24	202	I, 9, 7	115f., 120, 130, 143, 153
II, 7, 2	211	I, 10, 6	143
II, 7, 5	190, 210	I, 11, 1	118
II, 7, 6	195, 255	I, 11, 2	120, 122
II, 7, 7	222	I, 11, 3	123
II, 7, 11	222	I, 11, 4	138, 147f., 206, 259
II, 7, 13	211f., 221	I, 11, 5	115f., 118
II, 7, 14	221	I, 12, 1	138, 148–150
II, 7, 16	194	I, 12, 3	137–140
II, 7, 17	208	I, 12, 4	137
II, 7, 19	219	I, 13, 1	124
II, 7, 20	20, 202, 211	I, 13, 5	115
II, 8, 3	211	I, 13, 6	139
II, 8, 15	195, 198f.	I, 14, 1f.	116, 196
II, 8, 16	194, 196, 218	I, 14, 1	121, 153
II, 8, 17	208, 219	I, 14, 5	115
II, 8, 18	194f.	I, 15, 2	122
II, 9, 2	198f., 206f.	I, 15, 5	115, 120
II, 9, 5	201f., 208	I, 16, 3	116, 118
II, 9, 10	207, 221		

I, 16, 6	83, 120, 124	II, 27, 3	123 f., 153
I, 17	91, 103, 114	II, 27, 5	137
I, 17, 1	134	II, 27, 7	126
I, 17, 2–8	135	II, 27, 8	130, 150
I, 17, 3	35	II, 27, 9	149
I, 17, 4	152	II, 28, 3	142
I, 17, 8 f.	116	II, 29, 4	118, 167
I, 17, 8	122, 129, 146	II, 30, 1	133
I, 17, 9	118 f.	II, 30, 3	119
I, 17, 10	118, 134, 140	II, 30, 10	131–133
I, 17, 11	134, 153, 207	II, 31, 2	142
I, 17, 12	89, 242	II, 31, 3	141
I, 17, 13	326	II, 31, 7	131, 141
I, 17, 14	116, 118	II, 31, 8	141
I, 17, 16	118	II, 32, 2	122
I, 17, 18	115, 229	II, 32, 3	123 f., 150, 152
I, 18, 1	120, 122	II, 32, 5	123, 144
I, 19, 1	115	II, 32, 7 f.	138
I, 19, 2 f.	139	II, 32, 7	120
I, 19, 2	150, 153	II, 32, 8	138
I, 19, 4	139	II, 32, 65	147
I, 19, 5	148, 209	II, 33, 3	84, 142, 152 f.
I, 19, 7	26, 116, 129	II, 33, 5	120 f., 143, 146, 151, 153
I, 20, 8	138	II, 34, 2	153
I, 20, 11	84, 120–122, 124, 131 f., 152 f.	II, 34, 7–10	144
I, 20, 12 f.	143	II, 34, 8	145
I, 20, 12	146	II, 34, 10	144
I, 20, 13	115–117, 125, 145, 153, 261	II, 34, 11	143–145
II, 21, 1	37, 113	II, 34, 12	144
II, 21, 4	151	II, 34, 18	32
II, 22, 1	37, 151	II, 35, 7	123
II, 22, 4	143	II, 35, 8	124
II, 22, 8	130, 142, 199	II, 36, 11	123, 126
II, 23	114	II, 36, 13	116, 146
II, 23, 2	135 f.	II, 37, 1	83, 122, 237
II, 24, 3	126, 147–149	II, 37, 2	125
II, 24, 4	118	II, 37, 4	152
II, 26, 3–6	133	II, 37, 5	150
II, 26, 3	131–133	II, 37, 7	123, 128 f., 138
II, 26, 4	127 f.	II, 37, 8	129, 166
II, 26, 5	128	II, 37, 9	120
II, 26, 6	128, 143	II, 38, 3	143
II, 26, 10	119	II, 38, 7–10	148
II, 27, 1 f.	125	II, 38, 7	126, 149
II, 27, 1	95, 125, 152, 198	II, 38, 8	148
II, 27, 2	125	II, 38, 9–12	148
		II, 38, 10	115, 131–134, 152, 156

II, 38, 11	125, 134, 198	II, 83	257
II, 38, 12	131, 134	II, 84–92	253
II, 38, 13	120, 134, 139	II, 91	252, 265
II, 38, 15	22	III, 40	248
II, 38, 16	26, 116, 129 f., 140	III, 46	259
II, 39, 6	115	III, 65	142
II, 39, 10	116, 136, 151–153	IV, 56	259
II, 40, 6	137	IV, 58	268
II, 40, 10	116, 118, 120, 138, 167, 235	IV, 62	239
II, 40, 11	129	IV, 63	200
II, 40, 12	116, 136 f., 151, 153	IV, 67	268
II, 40, 3–10	90	IV, 68	258
		IV, 70	257
		IV, 71	258
<i>Moralia in Iob</i>		V, 1	258 f., 268
dedic. Caput	270	V, 2	268
dedic. 1	26, 29, 32 f., 213, 224, 226	V, 5	267 f.
dedic. 2–4	86	V, 7	249
dedic 2	224, 226, 229	V, 12	258
dedic 3 f.	224	V, 15	258
dedic. 5	24, 38, 233	V, 19	267
praef. 6	257	V, 23	247
praef. 7	236	V, 28	245
praef. 14–19	225	V, 31	239
praef. 17	252, 260	V, 32	241
praef. 18 f.	260	V, 33	263
praef. 18	243	V, 34	263
I, 5	236	V, 40	188
I, 8	259	V, 55	258
I, 20	220	V, 58	268
I, 36	238, 264	V, 78–81	263
I, 37	255, 268	V, 82 f.	263
I, 38	252	V, 85	258
I, 44	248, 268 f.	V, 86	267 f.
I, 47	258	VI, 12	238, 239
I, 51–54	256	VI, 42	249, 268
I, 54	264	VI, 43	257
I, 55	235	VI, 50	261
II, 1	199	VI, 52	268
II, 29	268	VI, 53	249, 268
II, 49	240	VI, 54	236, 249, 268
II, 72–74	256	VI, 55 f.	239
II, 72	239, 256, 265, 267 f.	VI, 55	241
II, 73	257	VI, 56–62	264
II, 74	256	VI, 56	134, 268 f.
II, 75	266	VI, 57	217, 261
II, 78	248, 252	VI, 60	233 f., 268
		VI, 61	214 f., 234

VII, 17	247	XI, 1	229
VII, 18	221, 247, 269	XI, 6	241
VII, 21	268	XI, 15	236, 240, 252
VII, 30	248	XI, 19	264
VII, 38	257	XI, 22	239, 265
VII, 40	258	XI, 46	265
VII, 54	236	XI, 57	254
VII, 56	239, 241	XI, 63	264
VIII, 2	262	XII, 53	247
VIII, 3–7	243	XII, 56	259
VIII, 7	239	XII, 57	236
VIII, 9	242	XII, 59	265, 268
VIII, 28 f.	259	XII, 61	264
VIII, 29	259	XIII, 1	239
VIII, 32	235, 253	XIII, 5	221, 247, 269
VIII, 41	231	XIII, 9	245
VIII, 42 f.	230 f.	XIII, 14	81
VIII, 42	231, 233	XIII, 22	239
VIII, 43	231	XIII, 24	239
VIII, 66	235, 253	XIII, 28	235
VIII, 68	236, 264	XIII, 46	239
VIII, 69	268	XIV, 1	229
VIII, 72	239 f., 258	XIV, 6	257
VIII, 75	258	XIV, 9	238, 267
VIII, 81 f.	258	XIV, 16	258
VIII, 84	236, 239	XIV, 42	195, 255
IX, 3	252	XIV, 44	241
IX, 8	239 f., 265	XIV, 56	236, 241
IX, 24	236	XIV, 72–77	228, 244
IX, 37	239 f., 258	XIV, 74	38
IX, 52	95, 236, 247	XV, 17	239
IX, 53	235, 268	XV, 20	248, 252
IX, 64	254 f.	XV, 23	254
IX, 74 f.	244	XV, 32	259
IX, 81	254	XV, 38	264
IX, 101	259	XV, 60	259
IX, 104	259	XVI, 18	245
X, 6	196	XVI, 20	242
X, 7	268	XVI, 26	217
X, 8	236, 239, 247	XVI, 30	233, 254
X, 12	239, 252, 268	XVI, 41	199
X, 27	268	XVI, 50	236
X, 30	259	XVI, 58	91
X, 31	234, 265	XVI, 83	229
X, 40	236, 243	XVII, 6	246
X, 41	264	XVII, 7	246
X, 49	259	XVII, 22	233, 253 f.
X, 51	247	XVII, 26	236

XVII, 28	239	XX, 6	142
XVII, 31	266	XX, 13	243
XVII, 34	253	XX, 14	230
XVII, 35	268	XX, 16	244
XVII, 37 f.	242	XX, 17	238, 246, 269
XVII, 42	239	XX, 31	264
XVIII, 8	242	XX, 43	238
XVIII, 11	258	XX, 63	247, 268
XVIII, 12	238	XX, 68	84, 236, 247, 250
XVIII, 14	264	XX, 69	238, 247, 250
XVIII, 18	243	XX, 70	250
XVIII, 27	245	XX, 71	249, 253
XVIII, 28	237	XX, 77	243
XVIII, 29	259	XX, 79	239
XVIII, 30	259	XXI, 5	269
XVIII, 41 f.	260	XXI, 15	239
XVIII, 41	244	XXI, 16	241
XVIII, 42	243	XXI, 22 f.	230
XVIII, 55	188, 239	XXI, 22	262
XVIII, 56	260	XXI, 25	237
XVIII, 64	253	XXI, 26	237
XVIII, 65	254	XXI, 27	152, 237
XVIII, 68	251	XXI, 28	253
XVIII, 69	236, 239	XXI, 29 f.	237
XVIII, 70	267	XXI, 29	248
XVIII, 73	253	XXI, 30	235 f., 258
XVIII, 85	244	XXI, 31	249
XIX, 18	247, 269	XXI, 33	152, 237, 251, 263
XIX, 19	261	XXII, 2	95
XIX, 20	268	XXII, 5	237
XIX, 22	240	XXII, 12	254
XIX, 23	229, 261	XXII, 18	265
XIX, 27	243–245	XXII, 20	253 f.
XIX, 28	250	XXII, 21	253
XIX, 29	236	XXII, 22	125, 198, 236, 238, 243
XIX, 31	239	XXII, 27	236
XIX, 32 f.	258	XXII, 28	236, 238
XIX, 33	236	XXII, 53	229, 240, 262
XIX, 35	236	XXIII, 8	236, 240, 243
XIX, 36 f.	265	XXIII, 25	242
XIX, 41	255	XXIII, 38	242
XIX, 42	236, 240	XXIII, 48	254, 258
XIX, 43	261	XXIII, 53	253
XIX, 44	261	XXIV, 19	234, 262
XIX, 45	266	XXIV, 24	233, 254
XIX, 47	243	XXIV, 38 f.	243
XIX, 52	254	XXIV, 54 f.	228
XX, 4	242	XXIV, 54	241, 265

XXV, 14	199	XXX, 74	247
XXV, 31	239, 259	XXX, 82 f.	234
XXV, 35–41	228	XXXI, 16	248
XXV, 37	262	XXXI, 17	264
XXV, 38	267 f.	XXXI, 22	265
XXV, 40	265	XXXI, 24 f.	239
XXVI, 6	248	XXXI, 25	257
XXVI, 7–10	230	XXXI, 27	247, 255
XXVI, 8	269	XXXI, 28	259
XXVI, 44–46	230	XXXI, 49	234
XXVI, 45	266	XXXI, 80	239, 264
XXVI, 46	84, 229	XXXII, 4	261
XXVI, 48	262, 266	XXXII, 7	244
XXVI, 51	257	XXXIII, 8	239
XXVI, 72	187	XXXIII, 23	258
XXVI, 78	242	XXXIII, 38–40	205
XXVII, 3	190	XXXIII, 38	253, 296
XXVII, 7	259	XXXIII, 39	253 f.
XXVII, 12	241	XXXIII, 40	233, 254
XXVII, 21	37, 227	XXXIII, 52	248
XXVII, 45	240, 262	XXXIII, 60	264
XXVII, 46	242	XXXIV, 23	94
XXVII, 64	242	XXXIV, 29	236
XXVII, 72	236, 243	XXXIV, 35–38	160, 230, 244
XXVII, 76	252	XXXIV, 38	232 f.
XXVIII, 21 f.	261	XXXIV, 53	259
XXVIII, 22	261	XXXV, 12	243
XXVIII, 23	261	XXXV, 13	260
XXVIII, 24	262	XXXV, 14	260
XXVIII, 28	265	XXXV, 21	236, 249
XXVIII, 29	265	XXXV, 33	244
XXVIII, 30	264		
XXVIII, 31 f.	264	<i>Registrum epistularum</i>	
XXVIII, 46	257, 260, 269	I, 1	289 f., 292, 300
XXIX, 34	258	I, 2	294, 296
XXIX, 49	119, 240, 252	I, 3	34, 340, 342, 376
XXIX, 74	252, 261	I, 4	376 f.
XXX, 8	234	I, 5	376
XXX, 12 f.	77	I, 6	376
XXX, 14 f.	230	I, 7	376
XXX, 14	243, 268	I, 10	291
XXX, 16	240, 252	I, 11	283 f., 334
XXX, 22	260 f.	I, 14	353
XXX, 24	134, 261, 269	I, 15	306
XXX, 31	260, 269	I, 16	96, 351 f.
XXX, 35	247, 248	I, 16a.b	96
XXX, 43	142, 242	I, 16a	352
XXX, 53	234	I, 16b	352



I, 17	348	II, 1	369
I, 18	310, 373	II, 2	312
I, 19	378	II, 4	342 f.
I, 20	376	II, 5	33
I, 23	293, 298, 369	II, 6	291
I, 24	77, 248, 376	II, 7	308
I, 26	376	II, 8	377
I, 29	376	II, 10	343, 377
I, 30	341, 376	II, 11	368
I, 32	306	II, 12	290, 311
I, 33	84, 335	II, 13	309
I, 34	319, 321	II, 14	312, 378
I, 35	300	II, 15	303
I, 37	22, 293, 297 f.	II, 20	13, 377
I, 38–40	375	II, 22	306
I, 40	349, 375	II, 24	256
I, 41	4, 32, 104, 187, 226, 318, 325, 367, 376	II, 25	13, 293, 296, 334, 364
I, 42	23, 100, 282, 288, 290–294, 297, 310, 373, 378	II, 26	106, 336, 369, 373, 377
I, 43	341	II, 27	342
I, 44	377	II, 28	342 f., 378
I, 45	321, 377	II, 30	285
I, 46	369, 371	II, 31	176, 307, 309
I, 47	300	II, 34	301
I, 48	341, 373	II, 37	309
I, 49	369	II, 38	13, 36, 197, 298, 302, 304, 340, 342, 344, 352 f., 364
I, 50	297 f.	II, 39	327, 328
I, 51	306	II, 40	34, 94, 261, 311, 328, 376 f.
I, 53	292, 301, 378	II, 43	352
I, 54	297	II, 44	325
I, 57	298, 377	II, 45	320
I, 59	300, 343	II, 46	369, 372, 377
I, 60	253, 296	II, 47	343
I, 61	296	II, 50	284, 288, 290 f., 297 f., 301, 321, 369, 378
I, 62	296		
I, 63	298 f.	III, 1	290, 301 f.
I, 64	377	III, 3	372 f., 377
I, 65	298, 377 f.	III, 5	301
I, 66	303	III, 6	310
I, 69	321	III, 13	307, 309, 311
I, 70	290–292, 294 f.	III, 16	302, 304
I, 72	328	III, 17	369
I, 73	343	III, 20	311
I, 75	328	III, 21	299
I, 80	291	III, 22	291
I, 82	328	III, 23	369

III, 26	348	IV, 29	323
III, 29	340, 378	IV, 31	321
III, 33	289	IV, 32	328 f., 354
III, 35	283 f.	IV, 33	348, 354
III, 37	320	IV, 34	100, 307
III, 39	367	IV, 35	329
III, 40	302	IV, 37	348, 354
III, 41	292	IV, 40	370
III, 43	292	IV, 42	310
III, 44	285	V, 2	370
III, 45	285	V, 3	328 f.
III, 48	261	V, 4	26, 369, 371
III, 49	311	V, 5	172, 310
III, 50	33, 36, 157, 162, 298	V, 6	343
III, 52	330, 357	V, 7	294, 312, 321 f.
III, 53	377	V, 11	365
III, 54	311, 364 f.	V, 12	311
III, 55	290, 299	V, 15	365
III, 57	336	V, 17	298
III, 58	370	V, 18	310
III, 59	322 f.	V, 19	369
III, 61	38, 193, 307 f.	V, 24	327
III, 62	226	V, 25	285
III, 63	31	V, 26	293, 378
III, 64	307	V, 27	293, 308
III, 65	377	V, 28	290, 370
IV, 2	19, 25, 344, 349, 353 f.	V, 30	13, 176, 196, 282, 298, 342, 372
IV, 3	353	V, 31	290
IV, 4	354	V, 34	340, 345
IV, 5	100	V, 35	370, 372
IV, 7	328	V, 36	295, 341, 343–345
IV, 8	369	V, 37	357 f. 359
IV, 9	310, 320, 369 f., 372	V, 38	300, 324
IV, 10	369	V, 39	342, 356–359
IV, 11	175, 292 f., 372, 378	V, 40	307
IV, 12	311	V, 41	31, 38, 194, 356 f., 359 f.
IV, 13	309	V, 43	340
IV, 14	282, 353	V, 44	194, 356–359
IV, 15	292	V, 45	340, 342, 356 f.
IV, 16	306	V, 46	94, 283, 303, 337
IV, 17	302–304	V, 47	371
IV, 18	373	V, 48	295
IV, 21	320	V, 49	371
IV, 23	322 f.	V, 50	370 f.
IV, 24	285, 287 f., 369, 371	V, 51	131, 282, 307, 366, 375
IV, 25	324	V, 53	32, 35, 37, 226
IV, 26	176, 307, 318, 323, 367	V, 56	353, 378
IV, 27	324		

V, 57	308, 310, 378	VI, 54	282, 289, 312, 314, 378
V, 57a, 1	293	VI, 55	312, 314
V, 57a, 2	178, 373	VI, 56	83, 282, 312, 314
V, 57a, 3	292	VI, 57	298, 312, 314
V, 57a, 5	364	VI, 58	308
V, 58	311, 325 f.	VI, 59	312, 314
V, 59 f.	287	VI, 60	312–314
V, 59	326	VI, 61	94, 340, 348, 360
V, 60	311, 326	VI, 62	329
V, 61	366	VI, 63	328
V, 62	326 f.	VI, 64	329
V, 63	326	VI, 65	331
VI, 2	354	VII, 1	291
VI, 4	294	VII, 4	331, 361
VI, 5	282, 289	VII, 5	312, 361, 375, 377 f.
VI, 7	307, 326 f., 378	VII, 9	298, 377
VI, 10	289 f., 311, 313	VII, 11	176, 307
VI, 11	289, 371	VII, 12	370 f.
VI, 14	331	VII, 13	302–304
VI, 15	330 f.	VII, 15	325
VI, 16	330 f.	VII, 19	292, 377
VI, 17	330 f.	VII, 21	302, 320
VI, 19	328	VII, 22	337
VI, 21	371	VII, 23	13, 196, 283, 298, 303, 311, 337, 340, 341 f., 369, 373, 378
VI, 23	291, 373		
VI, 25	330	VII, 24	359 f.
VI, 26	248	VII, 25	283, 303
VI, 27	375	VII, 26	367
VI, 28	370	VII, 27	333, 367
VI, 29	320	VII, 28	94, 361
VI, 30	320	VII, 29	31
VI, 31	366	VII, 30	359, 361
VI, 32	176, 302 f., 305	VII, 31	325, 331, 361
VI, 33	282, 340, 345	VII, 32	328, 371
VI, 34	345	VII, 34	353
VI, 36	317, 329	VII, 35	302–304
VI, 37	301	VII, 37	38, 363
VI, 38	353	VII, 38	378
VI, 40	311	VII, 40	371
VI, 41	371	VIII, 1	284, 298, 323
VI, 42	283, 336	VIII, 2	340, 377
VI, 43	336	VIII, 4	314, 326, 352, 364
VI, 47	353	VIII, 5	368, 371
VI, 49	370	VIII, 7	175, 293
VI, 50	308	VIII, 8	371
VI, 51	312–314	VIII, 9	371
VI, 52	312, 314	VIII, 10	308
VI, 53	311, 314, 374		

VIII, 11	311	IX, 106	369
VIII, 17	28, 282, 370–372, 375	IX, 107	295
VIII, 18	28	IX, 108	294, 371, 375
VIII, 19	193, 322, 343	IX, 110	298
VIII, 21	320	IX, 114	300
VIII, 22	250, 283, 303	IX, 115	370, 372
VIII, 23	298, 321	IX, 116	281, 295
VIII, 25	319, 322	IX, 117	23
VIII, 26	292	IX, 118	23
VIII, 28	161	IX, 124	284
VIII, 29	315, 360	IX, 126	291
VIII, 30	371	IX, 131	280, 285, 288
VIII, 31	328, 331	IX, 136	327, 377
IX, 3	369	IX, 137	298
IX, 7	373 f.	IX, 139	309
IX, 8	285, 287	IX, 142	353
IX, 11	343, 346	IX, 148	38, 333, 354, 375 f.
IX, 13	337	IX, 149	353
IX, 18	371	IX, 151	353
IX, 19	292, 308	IX, 153	353
IX, 20	371	IX, 155	353
IX, 22	290, 308	IX, 156	353
IX, 26	349, 367	IX, 157	356, 362, 378
IX, 35	285, 288	IX, 158	375
IX, 36	301	IX, 163	343
IX, 38	319, 322	IX, 168	366
IX, 44	346	IX, 171	285, 288
IX, 48	299	IX, 172	370
IX, 52	176, 302, 304	IX, 176	38, 362
IX, 53	283	IX, 181	368 f.
IX, 58	368	IX, 187	353
IX, 63	280, 285, 288	IX, 191	299
IX, 66	346	IX, 195	284, 298 f.
IX, 67	280, 285, 288	IX, 196	319–321, 343, 346 f.
IX, 68	346, 348	IX, 197	325
IX, 72	368 f.	IX, 200	299
IX, 76	369	IX, 201	23
IX, 79	291	IX, 202	353
IX, 80	298	IX, 203	323
IX, 83	280, 285, 287 f.	IX, 204	292, 371
IX, 85	176, 302, 305	IX, 205	288 f., 312, 322, 324,
IX, 86	337		369
IX, 87	301	IX, 206	300
IX, 97	369	IX, 207	300
IX, 98	293, 378	IX, 208	371
IX, 102	98, 333	IX, 209	332
IX, 103	322	IX, 210	301
IX. 105	320	IX, 214	320, 325 f.

IX, 216	320, 326	XI, 29	309
IX, 217	370	XI, 30	370
IX, 218	334	XI, 31	343
IX, 219	287, 326 f.	XI, 34	312, 315
IX, 220	326 f., 334	XI, 35	312, 316
IX, 223	313 f., 326 f.	XI, 36	312
IX, 226	296	XI, 37	312, 316
IX, 228	32, 38	XI, 38	312, 315, 326 f., 377
IX, 229	321	XI, 39	312 f., 317
IX, 232	38, 307, 333, 335 f.	XI, 40	312, 315, 326 f.
IX, 233	368	XI, 41	313, 315
IX, 235	298	XI, 42	313, 315, 326
IX, 239	282	XI, 43	282, 377 f.
IX, 240	340, 342	XI, 45	313, 315
X, 1	375	XI, 46	307
X, 2	298	XI, 47	313, 315, 326 f.
X, 3	369	XI, 48	313, 315
X, 5	371	XI, 49	326 f.
X, 8	283, 285, 295	XI, 50	313, 315, 326 f.
X, 9	370–372	XI, 51	313, 315, 326 f.
X, 12	298, 333	XI, 52	329 f.
X, 14	38	XI, 55	31, 35, 330
X, 15	340	XI, 56	297, 312, 316 f.
X, 16	239, 346	XI, 59	336
X, 17	298	XII, 1	328, 333
X, 18	372	XII, 2	283
X, 20	328, 334	XII, 3	373
X, 21	362	XII, 4	375, 377
X, 31	362	XII, 6	28, 35, 37, 78, 227, 239, 371
XI, 1	333, 375	XII, 13	353, 355
XI, 2	284, 298, 372	XII, 15	371
XI, 4	23	XII, 16	38, 340
XI, 6	306	XIII, 1	322
XI, 7	300	XIII, 4	371
XI, 10	332	XIII, 5	286, 309, 327
XI, 12	322	XIII, 6	308 f., 377
XI, 13	370	XIII, 9	285 f.
XI, 14	291, 306	XIII, 10 f.	286
XI, 16	299	XIII, 10	286, 373
XI, 17	297, 374	XIII, 11	286
XI, 18	38, 336	XIII, 12	285, 287, 375
XI, 20	38, 333	XIII, 13	321
XI, 21	284, 334	XIII, 16	368, 377
XI, 23	336	XIII, 20	377 f.
XI, 25	336	XIII, 21	298
XI, 26	38, 283, 369	XIII, 23	299, 333
XI, 27	333	XIII, 24	38, 333
XI, 28	326 f., 376 f.		

XIII, 26	285	II, 11	91, 100, 110
XIII, 27	300	III prol.	50, 78, 99
XIII, 28	334	III, 1	110
XIII, 32	346 f.	III, 2	82
XIII, 33	337	III, 4	85, 91 f.
XIII, 34	347, 355	III, 6	80, 91, 102
XIII, 35	292	III, 9	85, 88, 94–96, 109
XIII, 39	347	III, 12	98, 104
XIII, 41	361	III, 13	70, 94, 97, 105, 133
XIII, 42	327	III, 14	85, 90
XIII, 43	333	III, 15	97, 104
XIII, 44	361	III, 17	81
XIII, 45	175, 293	III, 19	107 f.
XIII, 46	373	III, 20 f.	83
XIII, 49	82, 292	III, 20	80, 83–85, 90, 97, 109 f., 142
XIV, 1	322	III, 21	83 f., 90, 97, 110, 142, 242
XIV, 2	285, 287, 371	III, 22	95–97, 109
XIV, 6	371	III, 23	70, 90, 94–96, 109, 133
XIV, 12	38, 337, 346, 348, 354	III, 24	102, 103
XIV, 15	298	III, 25	79, 92, 100, 110
XIV, 16	370	III, 26	83 f., 97 f., 237
App. 1	33	III, 27	85, 96, 104, 106
App. 2	33	III, 28	79, 100, 106
App. 6	365	III, 35	90 f., 97, 105
App. 7	364	III, 36	79 f.
App. 9	77, 338	III, 40	102
<i>Regula Pastoralis</i>		IV	35, 104
Ep. dedic.	109		
Prol.	35, 364		
I, 1	79, 81, 99, 110		
I, 2	91 f., 102 f., 107		
I, 4	100, 110		
I, 5	90, 92, 101, 110, 220		
I, 7	90, 109, 110		
I, 9	102, 109		
I, 10	80		
I, 15	99 f.		
II	74		
II, 2	81, 104		
II, 3	90 f., 99 f., 102, 109, 134		
II, 4	80		
II, 5	81, 92, 109, 149		
II, 6	89, 101 f., 229 f., 262		
II, 7	81, 100 f., 305		
II, 9	109		
II, 10	79 f., 230		
		Gregor von Nazianz	
		<i>Orationes</i>	
		2	50, 77
		2, 18	81
		14	49
		14, 5	51
		14, 10–13	50
		14, 14 f.	52
		14, 14	51
		14, 23	51
		14, 26	51, 83
		14, 38	52
		14, 39	52
		<i>Oratio in laudem Basilii Magni</i>	
		43, 63	44

Gregor von Nyssa		<i>Commentarius in Acta Apostolorum</i>	
<i>De pauperum amandis</i>		21, 4	48
1	50–53, 83	<i>Eclogae seu florilegia</i>	
2	50 f.	23	49, 51 f.
<i>Orationes VIII de beatudinibus</i>		<i>Homilia de eleemosyna</i>	
5	51 f., 83	3	52
		3, 2	52
Gregor von Tours		<i>Homiliae in Epistulam primam ad Corinthos</i>	
<i>Historiarum Libri Decem</i>		21, 7	46
III, 15	302	25, 3	107
IV, 41	12, 340	<i>Homiliae in Matthaem</i>	
V, 38	32	29, 3	81
X, 1	10, 21–24, 26, 29, 34, 38, 77, 295, 338 f.	35, 3	51
		66, 3	42, 46
		66, 4	43
		85, 3	49
Hieronymus		Johannes Diaconus	
<i>Epistulae</i>		<i>Vita Gregorii</i>	
66, 11	49	I, 1	21, 22
77, 6	49	I, 6	33
82, 11	94	I, 7–9	38
108, 29	47	I, 25	29
<i>De nominibus Hebraicis</i>		II, 11	113
Ex. C	144	II, 22	135, 389
		II, 26–30	279
Hilarius von Poitiers		IV, 68	39
<i>Tractatus super psalmos</i>		IV, 80	27
14, 17	52	IV, 81	31
Inscriptiones Latinae Christianae Veteres		Julian	
990	38 f.	<i>Epistulae</i>	
2126–2187	47	84a, 429d	42, 47
2148	47	84a, 430c–d	42
3863	47	89b, 289a	42
Johannes Cassianus		Justinian	
<i>Collationes Patrum</i>		<i>Codex Iustinianus</i>	
1, 10	214	I, 2, 1	48, 288
2, 4	94	I, 2, 5	48
13, 13	138, 206	I, 2, 12	48
19, 2	94	I, 2, 18	47 f.
Johannes Chrysostomus		I, 2, 19–25	15
<i>Commentarius in sanctum Ioannem Apostolum et Evangelistam</i>		I, 2, 21	46, 286, 303 f.
85, 5	48	I, 3, 1	45

I, 3, 33, 7	287	<i>Nouellae Appendices</i>	
I, 3, 41	16	VII, 22	24
I, 4, 22	15		
I, 4, 26	15	Laktanz	
I, 4, 27 f.	15	<i>Divinarum institutionem</i>	
I, 4, 30 f.	15	VI, 12	45, 47, 51
I, 4, 33	15		
I, 4, 34	16	Leo der Große	
I, 9 f.	319	<i>Sermones</i>	
I, 9, 14	319	6–11	138
I, 9, 18	322	6	52
I, 9, 19	320	7	52
I, 10	320	8	52
II, 24 f.	42	9, 2	52
VII, 37, 3, 3	49	10	53, 131
IX, 4, 6	15	10, 1	137
IX, 5, 2	15	10, 2	52, 95, 124, 138, 151
XI, 48–53	290	11, 1	51, 137
XII, 40	45	11, 2	151
<i>Nouellae</i>		38, 4	94
5	147	50, 3	94
5, 2	370	87, 4	52
6	82	94, 4	51
6, 2	30		
7, 1	42, 48	Liber Pontificalis	
43	47 f.	50	22
59	47 f.	53	45
75	294	56	22
79	15	61, 4	17
83	15	61, 7	9
86, 2	15	64	42
120	291	65	34, 45
120, 6	43	66	21 f., 26, 38
120, 10	303	103	38
123	15, 107		
123, 1, 2	16	Licinianus von Cartagena	
123, 12	82	<i>Epistula</i>	
123, 15	307	I, 41a	227
123, 22	330		
123, 34	372	Notker der Stammler	
123, 35	370	<i>Gesta Karoli Magni</i>	
123, 36	147	II, 19	299
123, 40	370		
133	147	Origenes	
137	82	<i>Commentarium in Canticum Canticorum</i>	
137, 2	16	Prol.	67



Pachomius		Procopius	
<i>Regula Pachomii</i>		<i>Aedificia</i>	
40–47	44	I	30
50–52	44	I, 2, 13–19	49
		I, 11, 26 f.	49
Passio Perpetuae et Felicitatis		<i>De bellis Gothicis</i>	
7 f.	172	III, 17, 1–25	9
Paulus Diaconus		Lucius Annaeus Seneca	
<i>Historia Langobardorum</i>		<i>Ad Lucilium Epistulae Morales</i>	
II, 5	11	I, 3, 2	335
II, 8–26	11	Socrates Scholasticus	
II, 28	11	<i>Historia Ecclesiastica</i>	
II, 31	11	II, 13, 4–6	42
II, 32	12, 340	Sulpicius Severus	
III, 20	349	<i>Vita Martini</i>	
III, 24	77	3, 1 f.	121
III, 35	13	Tertullian	
IV, 8	36, 344	<i>Apologeticum</i>	
IV, 20	346	39, 6	43, 47, 174
IV, 24	346	39, 7	53
IV, 32	347	Theodoret von Cyrus	
<i>Vita Gregorii</i>		<i>Historia religiosa</i>	
1	21	XXI, 30	47
7	29	Theodosius	
16	279	<i>Codex Theodosianus</i>	
29	279	XI, 1, 1	48
Pelagius I. <i>Epistulae</i>		XIII, 5, 38	25
24	19	XVIII, 17	42
Pelagius II. <i>Epistula ad episcopos histriae</i>		XVI, 2, 4	48, 288
1	349	Zeno von Verona	
2	349, 354	<i>Sermones seu Tractatus</i>	
3	20, 33, 96, 103, 244, 349–351	II, 1, 11	94
<i>Epistula ad Gregorem</i>	12, 32	Photius	
		<i>Bibliotheca</i>	
		230	31

# Namensregister

## Antike Namen

- Abel 200  
Abraham 200  
Adam 258  
Adoald 348  
Aethelbert, König 314–317  
Aetherius von Lyon 309  
Agapet, Diakon 82  
Agapet, Papst 26, 28, 169  
Agilulf 12, 36, 185, 344, 346 f.  
Agnellus von Fondi 309  
Ambrosius von Mailand 95, 225, 303  
Anastasius von Antiochien 360  
Antonina, Patrizierin 336  
Aregius, Bischof 334, 337  
Ariulf 36, 342, 344, 346  
Arius 244  
Ascelpiodotus 282  
Athanasius von Lykaonien 330 f.  
Augustin von Canterbury 313 f., 317 f.,  
374, 380  
Augustin 5, 54–63, 84, 93, 96, 105, 116,  
132, 148, 174, 182, 204–206, 215, 225,  
232, 238, 255, 325  
Autharis 348
- Barbara, Patrizierin 336  
Basilius der Große 44  
Beda Venerabilis 313 f.  
Belisar 9  
Benedikt I., Papst 29  
Benedikt von Nursia 157, 172, 177, 392  
Bildad 225, 243  
Brunhilde, Königin 285
- Caelestius 205  
Callinicus, Exarch 346 f.
- Cassius von Narnia 120  
Castorius von Rimini 334  
Christus 51, 71, 122, 135–138, 143, 170,  
203, 225, 334, 363  
Citonatus 294  
Constantius von Mailand 353  
Cyprian von Karthago 138, 355  
Cyriacus von Konstantinopel 311, 331,  
357, 360 f., 375  
Cyriacus, Abt 323 f., 380
- David 200  
Dioscorus 244  
Dominicus von Karthago 311, 329  
Duval, Yvette 327, 329
- Elifas 225, 243  
Elihu 225, 243, 260  
Equitius 177 f.  
Eulogius von Alexandrien 31, 315, 333,  
360, 362  
Eutyches 244  
Eutychius von Konstantinopel 31, 244  
Eutychius von Tindari 323  
Evagrius Ponticus 225
- Felix, Bischof 323 f., 380  
Fortunatus von Fano 303 f.
- Gelasius I. 178  
Gregor von Tours 338
- Henoch 200  
Hiob 202, 225, 236  
Honorius 10  
Hospiton, Herzog 324

- Ibas von Edessa 349  
 Importunus 299  
 Isaak 200  
 Isacius von Jerusalem 376  
 Italica, Patrizierin 335  
 Jakob 200, 215  
  
 Januarius von Cagliari 323 f.  
 Johannes Cassian 138, 206, 225, 255, 281, 388  
 Johannes Chrysostomus 49, 86, 107, 120  
 Johannes der Täufer 200  
 Johannes II. von Ravenna 35, 334, 352, 363–366  
 Johannes Sinaites 82, 284, 392  
 Johannes von Chalcedon 330  
 Johannes von Konstantinopel 31, 330 f., 356–363  
 Johannes, Geldwechsler 299  
 Johannes, *religiosus* 297, 374  
 Josef 200  
 Josua 200  
 Jovinian 244  
 Julian 42  
 Justin II. 11  
 Justinian 9, 14–16, 49, 82, 232, 280, 294, 339, 363, 367 f.  
  
 Konstantin der Große 288, 303, 315  
 Konstantina, Kaiserin 300  
  
 Lazarus 259  
 Lea 215, 234  
 Leander von Sevilla 32, 226 f., 235  
 Leo der Große 17, 138, 178  
 Licianus von Cartagena 226  
  
 Macedonius 244  
 Mani 244  
 Maria und Martha 214, 234  
 Marinianus von Ravenna 185, 188, 282, 284, 334, 366 f., 374  
 Maurentius, *magister militum* 283  
 Mauricius, Kaiser 12, 34, 282, 300, 307 f., 343, 345, 352, 358  
 Maximianus von Syracus 32, 157, 374  
 Mose 200  
  
 Narses 9  
 Nestorius 244, 329  
  
 Origenes 232, 244  
  
 Paulus, Apostel 200, 202, 212, 261  
 Pelagius I., Papst 18 f., 351  
 Pelagius II., Papst 10, 12, 103, 244, 349 f., 356  
 Pelagius 205  
 Petrus von Carva 4, 187  
 Petrus, Apostel 151, 169 f., 200, 351, 359  
 Petrus, Subdiakon und Rektor 157, 170 f., 175, 284, 292–294, 301, 374  
 Philaster 325  
 Phocas 346, 354, 381  
 Photinus 244  
 Pinhas 200  
 Probus, Abt 346  
  
 Rahel 215, 234  
 Reccared, König 320 f.  
 Romanus, *defensor* 288  
 Romanus, Exarch 344 f.  
 Rusticiana 283, 303, 369  
  
 Sabellius 244  
 Sabinianus, Apokrisiar 357  
 Samuel 200  
 Secundinus, *inclausus* 375  
 Secundus, Mönch 345  
 Serenus von Marseille 331 f.  
 Severus von Aquileia 351 f.  
 Severus 244  
 Severus, *scholasticus* 344  
 Smaragdus, Exarch 347, 351, 354 f.  
 Syagrius von Lyon 313  
  
 Theoctista 283  
 Theodelinde 12, 347 f., 354  
 Theodor von Mopsuestia 349  
 Theodor, Arzt 283, 303, 307, 337  
 Theodoret von Cyrus 349  
 Theodorus, *dux* 300  
 Tiberius Constantinus 244  
 Totila 9  
  
 Venantius 335  
 Vigilius 18, 351

Zabarda, Herzog 324  
Zenon von Epirus 294

Zofar 225, 243

## Moderne Namen

Caspar, Erich 1, 2, 225  
Catry, Patrick 6

Dagens, Claude 2  
de Vogüé, Adalbert 233  
Dietram Hofmann 87  
Dudden, Frederick Homes 1, 2

Fiedrowicz, Michael 104, 114

Gilian Evans 93  
Gillet, Robert 2

Hermes, Raimund 281

Kessler, Stephan 186  
Kisić, Rade 99

LeGoff, Jacques 179 f.

Markus, Robert 3, 279, 327  
Marrou, Henri 281  
Müller, Andreas 7, 281  
Müller, Barbara 6, 78, 374

Peter Eich 348

Petersen, Joan 169

Schambeck, Mirjam 213, 217  
Sternberg, Thomas 281  
Straw, Carol 2, 254

Uhlhorn, Gerhard 6

Wilkinson, John 6



## Sachregister

- Abendmahl 128f., 172  
Absolution, *siehe* Lossprechung  
Abt 33  
Administration, *siehe* Verwaltung  
Allegorese, *siehe* allegorische Schriftauslegung  
Almosen 14, 52, 83–86, 108, 120–122, 130, 166f., 237, 249, 298, 352, 372  
Altargerät 292, 303f.  
Altenheim 284  
Amt 391  
– Amtsflucht 34, 391  
– Amtsführung 77–82, 92, 99–104, 120f., 166, 241, 266, 300  
Angelsachsen 312–319, 324  
Annona 25, 42, 280, 294  
Anthropologie, *siehe* Mensch  
Apokrisiar 12, 29–33, 65, 96, 226, 300, 349, 361  
Aquilaia 11, 19  
Armenfürsorge 42f., 108, 120–122, 174–177, 281–305, 297–299, 317, 373, 386  
– Armenkleidung 195  
– Armenspeisung 46, 81, 177, 195, 294, 297  
Armenhaus 284f., 297, 379  
Armenkasse 174–177, 297f.  
Askese, *siehe* Mönchtum  
Askesekritik 198f., 218–220, 263f., 335, 391  
Auferstehung 244  
  
Beerdigung, *siehe* Bestattung  
Beichte 80f., 305, 387  
Bekehrung, *siehe* Konversion  
Benevent 11–13  
Bestattung 46–48, 59f., 182, 195  
– *siehe auch* Totensorge  
Bibel 4, 50f., 100, 275, 336f.  
– *siehe auch* Schriftauslegung  
– Bibelübersetzung 187f., 233  
Bild 332  
Bildung 23–25, 114, 131, 307, 379  
Bischof 15  
– Bischofswahl 16, 34, 306f.  
– Bischofweihe 19, 35  
Buße 77, 127f., 141, 257, 310, 323, 338f., 369, 373  
– postmortale Buße 172f., 181  
  
corpus permixtum 126, 147f., 209, 259f.  
  
Demokratisierung 124, 150, 155, 196, 201, 212, 224, 273, 338f., 390f.  
Diakonie 280f., 285, 295f., 374  
Diakoniegeschichte 6–8  
Dienstgemeinschaft 3, 14, 57, 63, 76, 102, 125, 143–149, 167, 204, 210, 212, 220, 237, 259–264, 338f., 372–376  
Donatismus 327–329, 381  
Doppelgebot 8, 50f., 90–94, 108f., 131–135, 186, 206–210, 268, 275, 386  
Drei-Kapitel-Streit 16–20, 96, 103, 243, 263, 349–355, 381, 389  
– *siehe auch* istrisches Schisma  
  
Ehe 106f., 155f., 218, 370  
Einheit 95f.  
– kirchliche Einheit 16, 96, 108, 126, 143, 210, 245f., 259–264, 298, 323, 325–332, 348–367, 385, 390  
Ekklesiologie 3, 14, 16, 58, 72, 125, 143–149, 189, 210, 237, 259–264, 339, 350, 382  
– *siehe auch* Kirche

- England 312–319  
 Enthaltensamkeit, *siehe* Keuschheit  
 Epidemie, *siehe* Pest  
 Erbschaft 15, 299, 301  
 – *siehe auch* Stiftung  
 Ermahnung 80 f., 85, 91, 190, 241–243, 311, 325, 335–337  
 Eschatologie 52 f., 96–98, 179–183, 209  
 – *siehe auch* Jenseitsorientierung  
 Eucharistie, *siehe* Abendmahl  
 Euergetismus 8, 45, 63, 297  
 Exarch 36, 245, 328, 342, 363, 369  
 Exegese, *siehe* Schriftauslegung
- Familie 173 f., 184  
 Fasten 107, 334  
 – *siehe auch* Askesekritik  
 Fegefeuer 179 f.  
 Feindesliebe 123, 125–127, 134, 197–199, 243, 387  
 Flucht 13, 195, 223, 296, 309, 341, 373, 387  
 Flüchtling, *siehe* Flucht  
 Fortschritt 68, 240  
 Frieden 10, 324, 339–367  
 – *siehe auch* Krieg  
 – Friedensverhandlung 197, 343–347, 373, 381, 386  
 Fürbitte 47, 80, 129 f., 172–174, 181, 249, 263, 303, 372  
 – *siehe auch* Gebet
- Gallien 12, 284–286, 314 f., 326 f., 381  
 Gastfreundschaft 135, 175, 284, 318, 373  
 Gebet 61, 85, 149, 168, 170, 339, 348, 369  
 Geduld 87–89, 95, 126, 207, 262 f., 337  
 Gefangener, *siehe* Geisel  
 Geisel 46, 176, 296, 302–305, 343, 383  
 – *siehe auch* Lösegeld  
 Gemeinschaft 85, 223, 250  
 Gericht 70, 193, 235, 254 f.  
 – jenseitiges Gericht 106, 137–140, 179–181, 257, 296, 351  
 Gerichtsbarkeit 301  
 – bischöfliche 287, 289, 369–373  
 Gesetz 15, 301, 304, 319, 367, 370, 379  
 Gewalt 17, 322, 324, 351, 387  
 Glaube 200, 211
- Gleichheit 102, 106, 124  
 Gnade 137, 140, 181, 204, 252–255  
 Gottebenbildlichkeit 142  
 Gottesdienst 81 f., 120 f., 127–129, 182, 361, 364, 372  
 Gottesliebe 67–70, 94 f., 132, 207  
 Grab 61 f., 169, 173, 181
- Hagiographie 169  
 Handlung, *siehe* Tat  
 Häresie, *siehe* Irrlehre  
 Haushalt 48, 174–177, 283 f.  
 Heide, *siehe* pagan  
 Heiliger Geist 132, 205, 211  
 Heiliger 165, 173, 200 f.  
 Heiligkeit 203, 209  
 Hierarchie 91, 93, 102, 177 f., 262, 265, 290, 301, 326, 337, 350, 381  
 Himmel 180, 209  
 Hochmut 69, 83, 106, 123, 208, 218, 240, 245, 258  
 Hölle 179 f., 232  
 Homilie 112–114, 185–188, 229  
 Hospital, *siehe* Krankenpflege
- Identifikation 136, 334  
 Ikone, *siehe* Bild  
 Illyricum 18 f.  
 Imago Dei, *siehe* Gottebenbildlichkeit  
 Imitation, *siehe* Nachahmung  
 Intention 63, 84, 105, 148–151, 168, 203, 208 f., 256, 264  
 Irrlehre 103, 126, 225, 242–246, 260, 325–332  
 Istrien 20, 346  
 – *siehe auch* istrisches Schisma  
 Italien 9–20, 33 f., 184 f., 300, 306, 345, 348, 383
- Jenseitsorientierung 79 f., 98, 110, 115, 118 f., 123, 173, 246, 266, 314, 336, 386  
 – *siehe auch* Eschatologie  
 Judentum 303, 319–322, 380  
 Judikative, *siehe* Rechtsprechung
- Kaiser 197, 223, 349, 364  
 Kaiserhof 29, 32, 245, 300, 346  
 Kardinaltugend, *siehe* Tugend

- Katechese 59, 73, 311, 321, 325, 332, 386  
 Keuschheit 106 f., 373  
 Kirche 58 f.  
 – *siehe auch* Ekklesiologie  
 Klerus 15, 77, 81 f., 100, 146, 166, 186,  
 219, 287, 289, 301, 305–312, 370–372,  
 374  
 Kloster 177 f., 310,  
 – Andreaskloster 26–29, 178, 188, 314,  
 368 f., 374  
 Kollekte 14, 49, 83, 282, 303, 369  
 Kondeszendenz 92, 136, 151, 318  
 Konstantinopel 13, 30, 65, 226, 228, 330,  
 356–363  
 Kontemplation 67 f., 70, 92, 100 f., 153,  
 190, 214–216, 385  
 – *siehe auch* vita contemplativa  
 Konversion 66, 126, 130, 312, 318,  
 321–323, 355, 387  
 Konzil 325, 330–332  
 – Konzil von Chalcedon 16–18, 325, 350,  
 354, 358 f., 381  
 – Konzil von Ephesus 331  
 – Konzil von Konstantinopel 17 f., 325,  
 349 f., 354, 381, 389  
 Korruption 291  
 Korsika 323  
 Krankenhaus, *siehe* Krankenpflege  
 Krankenpflege 44, 134, 166, 178, 386  
 Krankheit 37 f., 98, 308 f., 333  
 Krieg 9, 10, 13, 185, 296, 309, 311,  
 340–348, 383  
 – Kriegskosten 10, 34 f., 197, 341 f., 381  
  
 Laie 166, 177 f., 212, 379  
 Landbesitz 15, 48, 288–296, 368 f., 378 f.  
 Langobarden 10–14, 19, 33–35, 184 f.,  
 196, 270, 292, 295, 302 f., 334–337,  
 340–348, 386  
 Lebensform 146, 218–220, 273, 390  
 Legislative, *siehe* Gesetz  
 Lehrer 74, 201, 335, 376  
 Leichenwaschung 173  
 Liebesgebot, *siehe* Doppelgebot  
 Liturgie 81 f., 127–130, 318, 332, 348, 364,  
 371, 373, 388  
 Lösegeld 176, 302 f.  
 – *siehe auch* Geisel  
  
 Lossprechung 80 f., 133  
  
 Mailand 11, 19  
 Martyrium 117, 123  
 Mensch 84, 102, 140, 142, 249, 254, 262  
 Messalianer 217  
 Messe, *siehe* Gottesdienst  
 Messe, *siehe* Totenmesse  
 Messstiftung 129, 173, 182  
 Miaphyiten 16–18  
 Migration, *siehe* Flucht  
 Milde 89, 242  
 Mission 298, 312–325, 347 f.  
 Mitgefühl 151 f., 236, 246–251, 296, 333  
 Mönchtum 14–16, 26–29, 43 f., 82,  
 106–108, 122–125, 146 f., 177 f., 210,  
 212, 218–220, 263, 267, 281, 307 f.,  
 335 f., 367–376  
 Monophysiten, *siehe* Miaphysiten  
 Motivation, *siehe* Intention  
  
 Nachahmung 199–204, 296  
 Nächster 57, 97, 249, 263–267  
 Nestorianismus 329  
 Nordafrika 327–329  
 Nutzen 4, 127, 195, 222, 264–267, 282,  
 293, 301, 332, 339, 346, 363, 376, 386  
  
 Offenbarung 141  
 Orthodoxie, *siehe* Rechtgläubigkeit  
 Ostgoten 9, 13, 339  
  
 Pacht 290 f., 320 f.  
 Pädagogik 97, 105, 257, 332  
 pagan 316, 322–325, 332  
 Pallium 363–367  
 Papstamt 192–194  
 Paradies, *siehe* Himmel  
 Partizipation 203, 248, 270, 315, 382  
 – *siehe auch* Dienstgemeinschaft  
 Patriarch 331, 356–363  
 – *siehe auch* Pentarchie  
 – ökumenischer 246, 331, 356–363, 382  
 Patrimonium Petri 288–296, 374, 381  
 Pavia 11 f.  
 Pelagianismus 58, 105, 206, 252, 330  
 Pentarchie 359, 363, 387  
 Pest 10, 34, 110, 338



- Prädestination 138, 148, 155, 221, 253 f.  
 Pragmatische Sanktion 9, 24, 280  
 Predigt 38, 49, 73 f., 80, 100, **116–119**,  
 177, 189–192, 204, 239 f., 271, 311  
 – *siehe auch* Homilie  
 Primat 193, **362 f.**  
 Purgatorium, *siehe* Fegefeuer
- Ravenna 10–13, 18, 334, 342, **363–367**,  
 382  
 Rechtgläubigkeit 17, 96, 243, 330–332  
 Rechtsprechung 15  
 Redaktion 35, 65, 185, **226–235**  
 Reichtum 83, 85, 122, 137  
 Rektor 289, 297  
 Reliquien 163, 169  
 Reue 118, 128, 336  
 Reziprozität, *siehe* Dienstgemeinschaft  
 Rhetorik 24 f.  
 Rom 9, 10–13, 20, 30, 36, 86, 113, 154,  
**280 f.**, 295, 309, 336, 338 f., 342,  
 344–347, 351
- Sardinien 323  
 Satan, *siehe* Teufel  
 Schisma 16, 19, 244, 260, 298, 362, 382,  
 389  
 – istrisches Schisma 20, 25 f., 33, 96, 103,  
 126, 244, **349–355**  
 Schriftauslegung 28, 32, **86–91**, 170, 188,  
 337  
 – allegorische Schriftauslegung 66, 68,  
 86 f., 103, 131, 186, 194, 224 f.  
 Schulden 299, 304  
 Seelsorge 79, 92, 98, 110, 119, 177, 192,  
 246, **333–339**, 386  
 Selbstliebe 132, 134, 207  
 Simonie 287, **325–328**, 381 f.  
 Sizilien 13, 289, 292, 294 f., 323, 340  
 Sklave 300, 320, 324  
 – *siehe auch* Geisel  
 Soteriologie 137–143, 156, **204–206**,  
 253–255, 263, 296, 333, 348, 388  
 Sozialgesetz 48  
 Spende, *siehe* Kollekte  
 Spoleto 11–13  
 Sprache 117, 158, 186, 314, 356  
 – griechische Sprache 30 f., 160
- Staat 15 f., 294 f.  
 Stadtpräfekt 22, 25  
 Stellvertretung 247  
 Sterbebegleitung 166, 171  
 Steuer 48, 294, 300  
 Stiftung 48, 299, 372  
 Stolz, *siehe* Hochmut  
 Strenge 89, 242  
 Sühne 52, 58, 96 f., 132, 138, 195  
 Sünde 52, 80 f., 84, 93, 180  
 Sünder 84, 242  
 Synergismus 137, 148, 156, **204–206**,  
 254 f.  
 Synode 292, 310, 326, 328, 330, 351, 361
- Tat 5, 55  
 Taufe 52, 148, 298, 305, 321, 329, 335,  
 380, 387  
 Testament 291, 369  
 Teufel 122, 200, 231, **256 f.**, 375  
 Totenmesse 182  
 Totensorge 46–48, 59–63, 166, 171–174,  
**240**  
 Traum 231  
 Tugend 68–75, **94–96**, 100, 171, 203, 243,  
 252, 388  
 Typologie 170
- Universalprimat, *siehe* Primat
- Vasa sacra, *siehe* Altargerät  
 Vergebung 149 f., 238  
 Verkündigung, *siehe* Predigt  
 Verwaltung 13, 15, 25, 37, 43, 255, 282,  
 288–296, 304, 383, 389  
 Viaticum 172, f.  
 – *siehe auch* Abendmahl  
 vita activa 195, 204, **213–218**, 261, 385  
 vita contemplativa 27, 69, 92, 193, 204,  
**213–218**, 233 f.  
 vita mixta 1, 92 f., 100 f., 107 f., 132–134,  
 186, **213–218**, 375  
 Vorbild 82, **91–93**, 102 f., 107, 118, 183,  
 203, 236, 272, 359, 363  
 – *siehe auch* Nachahmung
- Waise 15, 43 f., 296–299  
 Werke 210–212

- gute Werke 52, 69–73, 97, 105, 137,  
179–181, 252–257, 296, 354, 385
- Werke der Barmherzigkeit 59, 90
- Witwe 43 f., 236, 296–299, 301
- Wunder 167–171
- Xenodochium, *siehe* Armenhaus
- Zwietracht 95